

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

446 (27.9.1925) Sonntagsausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1.50 M. im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.40 M. Durch die Post monatlich 2.60 M. ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von: Herbinand Thiergarten: Redakteur: Dr. Walter Schneider. ...

Karlsruhe, Sonntag, den 27. September 1925.

Die Konferenznote überreicht.

Zustimmungserklärung zur Einladung in Paris, London und Brüssel.

F.H. Paris, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute nachmittags 3.30 Uhr wurde der deutsche Botschafter v. Hoersch von dem Generalsekretär des Quai d'Orsay, Philipp Berletot, empfangen. ...

Der deutsche Botschafter in London überreichte heute vormittag im Foreign Office dem Außenminister Chamberlain die Antwort der Reichsregierung in der gleichen Angelegenheit.

Am 12 Uhr mittags wurde der deutsche Gesandte in Brüssel von dem Außenminister Vandervelde empfangen. ...

F.H. Paris, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Gelegentlich der heute erfolgten Ueberreichung der deutschen Note, ...

Berhandlungen Stresemanns mit dem tschechischen Gesandten.

J. Prag, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die „Tribuna“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Berlin: ...

Schwierigkeiten in Washington.

Die Verhandlungen auf dem toten Punkt. Ausgleichtsversuche.

F.H. Paris, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die französisch-amerikanischen Schuldverhandlungen wegen Rückzahlung der Schulden sind einwirkeln auf dem toten Punkt angelangt. ...

Heute abend wird Caillaux in Begleitung des Abgeordneten Cambon, bekanntlich ein Enkel des Generals Lafayette, ...

Die drei Mitglieder der amerikanischen Schuldkommission, Hoover, Burton und Crisp fordern, daß die Regelung der französischen Schulden auf derselben Grundlage erfolge, wie das Abkommen zwischen Amerika und England. ...

Die angeblichen deutschen Forderungen.

F.H. Paris, 26. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Berliner Tamps-Korrespondent erklärt, daß bei der Paktkonferenz von deutscher Seite die Räumung der Kölner Zone als Bedingung für den Abschluß des Paktes aufgestellt werden würde. ...

Die Beratungen im Auswärtigen Ausschuss.

m. Berlin, 26. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Am Samstag vormittag hat der Auswärtige Ausschuss den Bericht des Außenministers und des Reichskanzlers über die Absichten der deutschen Regierung entgegengenommen. ...

Abreise des Außenministers nach Baden-Baden.

m. Berlin, 26. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Außenminister Dr. Stresemann hat am Samstag abend Berlin verlassen, um sich nach Baden-Baden zur Teilnahme am Landesparteitag der Deutschen Volkspartei zu begeben.

Der Untergang des „S 51“.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J.N.S. New London, 26. Sept. Vier Unterseeboots-Schwesertöchter des gesunkenen „S 51“ sind, gefolgt von Minenwerfern, ausgefahren, um unter Wasser in der Nähe der Unglücksstelle zu kreuzen. ...

Der Dampfer „City of Rome“, der das Unterseeboot „S. 51“ rampte, und zum Sinken brachte, ist in New-London eingetroffen. ...

Nach einem Funktelegramm eines U-Bootes, das bei den Rettungsarbeiten beteiligt ist, gelangte ein Taucher bis an das gesunkene Boot heran, erhielt aber auf sein Klopfzeichen keine Antwort. ...

Trotz russischer Gesandter in Paris?

Warschau, 26. Sept. (Funkpruch.) In politischen Kreisen Warschaws erhält sich das bisher unbestätigte Gerücht, daß Trotzki zum Botschafter der Sowjetrepublik in Paris auserwählt ist.

Vor der Paktkonferenz.

W. Sch. Nicht erst mit dem „Großen Kabinettsrat“ vom Donnerstag, in dem unter dem Vorsitz und mit der Zustimmung des Reichspräsidenten von Hindenburg beschlossen wurde, die Einladung zur Paktkonferenz anzunehmen, sind die Würfel in der Paktfrage gefallen. ...

Aus taktischen und diplomatischen Rücksichten wird es dem Reichsaussenminister vielleicht nicht möglich sein, alle für uns günstigen Momente, die in dem Abschluß des Paktes, wie er ihn erstrebt, liegen, in ihrer ganzen Bedeutung herauszuheben. ...

Die Auseinandersetzungen innerhalb der westlichen Siegermächte (Gegenläge in Völkerbunds-, Abrüstungs-, rheinlandschaftlichen Fragen usw.), weltfinanzielle und weltwirtschaftliche Gesichtspunkte, die Notwendigkeit, den Riß zwischen Geld und Wirtschaft durch eine vernunftgemäße Auflösung der internationalen Schuldentriebe von Deutschland über Frankreich nach Amerika zu überbrücken, haben uns im vorigen Jahre die erste Möglichkeit der inneren und äußeren Verbindung mit den Westmächten gegeben. ...

Die Auseinandersetzungen innerhalb der westlichen Siegermächte (Gegenläge in Völkerbunds-, Abrüstungs-, rheinlandschaftlichen Fragen usw.), weltfinanzielle und weltwirtschaftliche Gesichtspunkte, die Notwendigkeit, den Riß zwischen Geld und Wirtschaft durch eine vernunftgemäße Auflösung der internationalen Schuldentriebe von Deutschland über Frankreich nach Amerika zu überbrücken, haben uns im vorigen Jahre die erste Möglichkeit der inneren und äußeren Verbindung mit den Westmächten gegeben. ...

Im hohen Norden Rußlands.

Von Dr. Patrow.

Im hohen Norden Rußlands östwärts von Archangelst liegt ein noch vollständig unerforschtes Gebiet...

Über 250 Km. östlich von der Hafenstadt Archangelst am Weißen Meer, die eine bedeutende Rolle für den Export russischen Holzes...

Die Einwohner dieses Gebietes gehören zu den eingewanderten Völkern Sibiriens. Es sind eigenartige Stämme mongolischen Ursprungs...

In den Dörfern des Pinneggebietes leben die Bauern, die eine Mischung russischer Kolonisten mit den erwachsenen sibirischen Stämmen darstellen...

Fröhem lebt das Volk wie in der grauesten Arzzeit. Jedes Dorf hat seinen bewährten Zauberer oder Zauberin. Alle Krankheiten müssen von Zaubereien geheilt werden...

Vom Radio sagen die Bayern, es wäre die Stimme des Teufels. Und als sie ein Flugzeug sahen, da dachten sie, der Teufel sei in eigener Person erschienen.

Eine ganz eigenartige Erscheinung sind die „Volkshelden“, ein Aberglaubensmittelalterlicher Troubadour im weitesten Norden Rußlands. Es sind größtenteils alte Weiber, die uralte Volkssagen in einem ganz charakteristischen Stil vortragen...

Das ganze Pinneggebiet ist von Urwäldern, die mit der sibirischen „Laiqa“ große Ähnlichkeit haben, bedeckt. Die Einwohner verbringen dort den ganzen Sommer auf der Jagd nach wilden Tieren...

Die Sowjetregierung hat hier offiziell den Kommunismus eingeführt und behauptet sogar, daß die Bevölkerung für den Kommunismus großes Verständnis hat. Trotzdem lebt die Bevölkerung nach ihren eigenen überlieferten Rechtsbegriffen...

Das Land enthält auch reiche Naturkräfte, deren Ausnutzung aber wegen der primitiven Verhältnisse zurzeit noch unmöglich ist. Im ganz hohen Norden des Pinneggebietes wurden z. B. vor kurzem Goldlager und Kohlenlager entdeckt...

Der Gesamtindruck: ein sehr interessantes Land, das dem Forscher manche neue und eigenartige Eindrücke bietet und zu weiteren Forschungen auf kulturhistorischem Gebiete stark anreizt.

Unsere Beilage „Volk und Heimat“ kann aus technischen Gründen erst am Montag erscheinen.

Wenn die Erde sich öffnet

Unterirdische Labryrinthe.

Von Gustav W. Eberlein-Rom.

Wie ich so in Erwartung der Straßenbahn auf der Via Nomentana sitze und dem waderen vigile bei der Ausübung seines schweren Berufes zusehe...

Zwanzig Meter Distanz lege ich zwischen den besseren Teil der Tappertel und den Hölletrachen, der sich unter Kollern und Krachen, unter insamem Riefertirischen und beizendem Rüsternstaus aufgetan...

Der neue, von der Straßenpolizei gar nicht genehmigte Eingang liegt nur knapp zwanzig Meter vor der Kirchentreppe, ist 7 Meter lang, 4 Meter breit und 16 Meter tief — genau die Maße der Erde...

Wollte man die ganze Totenstadt ausgeben, so müßte man einen weit größeren Teil von Rom abdecken, als heute bebaut ist, denn das antike Rom bedeckte eine viel größere Fläche und die Katakomben begannen erst außerhalb der Tore...

Nicht immer verläuft so eine frane, ein Straßeneinsturz, harmlos. Häufig werden die anliegenden Gebäude in Mitleidenschaft gezogen und manchmal auch Personen mit in die Tiefe gerissen...

Bald darauf saugten die unheimlichen Kräfte der Unterwelt eine finstere Gasse im häufigsten Stadtteil an und vor einigen Wochen die Brachstraße im modernsten, die Via Nazionale. Von Katakomben kann hier keine Rede sein...

Nicht selten kommen bei solchen Gelegenheiten außer den modernen Eingeweihten der Großstädte, den phantastisch verschlungenen Röhren...

zen und Kabeln und Drähten, Dinge ans Licht, die ein paar Wochen später zur Ursache des zu antiken Funden gehörigen Gelehrtenstreites werden...

Über die Rückfahrt auf die Kisten. Da ruhen seit zwei Jahrtausenden die Brunnenschiffe des Tiberius auf dem Grunde des Nemisees, nein, nur auf einem Hang, dreißig Meter unter dem „Spiegel der Diana“...

Manchmal ist es, als ob die römische Erde das Leben nicht mehr halten könne. Dann stößt sie die Gelehrten, die mitten unter Schätzen, die sie jagen, Blindbetuh spielen, mit der Nase darauf...

Drpheus und Eurpide, die Bestrafung des Marqas, den Raub des goldenen Vlieses, Herakles, wie er die Äpfel der Hesperiden holt, die Entführung eines ganmebesartigen Rindbockes durch einen Windgott...

Schicht auf Schicht liegen die Kulturen am Tiber übereinander, organisch ineinander verwachsen wie Stein und Erz. Unerlöschlich ist der Boden der ewigen Stadt.

Der hypnotisierte Magen.

Der große russische Psychologe Pawlow hat uns durch seinen berühmten Versuch an dem Hunde mit der Magenpille zuerst einen direkten Blick in die Arbeit des Magens eröffnet.

Der große russische Psychologe Pawlow hat uns durch seinen berühmten Versuch an dem Hunde mit der Magenpille zuerst einen direkten Blick in die Arbeit des Magens eröffnet. Der Hund erhielt einen Ausguss des Magens durch die Bauchhaut, sobald man das Magenpille aufwanden konnte...

auf die persönlichen Neigungen Rücksicht nehmen müssen, man wird auch die Kinder nicht mehr zwingen dürfen, ihnen widerstrebende Speisen zu essen.

Mord aus Eifersucht.

Als der polnische Arbeiter Nestorowski zu seiner Freundin Schaffrin in Bülkingen (Lothringen) kam, fand er bei ihr seinen Kollegen Daboz.

Der Fürstenjohn als Kopfenhändler.

N. Wien, 26. Sept. (Drohbedrohung unseres Berichterstatters.) Das Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht unter den Firmenprotokollierungen die im Handelsregister des Handelsgerichts Wien im Lauf dieses Monats vollzogene Eintragung der nachstehenden Firma: Wien 8. Bezirk Langgasse 63, Leopold Hab...



Large advertisement for 'Exquisit Rempe + STAFRA' wine, featuring the name 'OPPACH' and 'Viktor'.

Badischer Städteverband.

Die Erhöhung der Umlagen.

Der Vorstand des Badischen Städteverbandes hielt am 19. ds. Monats in Konstanz eine Sitzung ab. In erster Linie wurde die Auswirkung des neuen Steuererteilungsgegesetzes auf die Städte eingehend erörtert.

Nach dem Gesetz über die Verringerung des Polizeieigehes vom 28. Juli 1925 haben die Städte mit Staatspolizei auch zu den Kosten der Schutzpolizei, soweit sie zur Erhöhung der allgemein bestimmten Polizeistärke eingesetzt wird, in gleichem Umfang wie sonst bei der Ordnungspolizei beizutragen.

Zur Ausbildung der Gemeindebeamten sind schriftliche Kurse (Fernunterricht) eingerichtet worden. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, daß auch die auf dem Lande angestellten Gemeindebeamten sich weiter ausbilden können.

Der Erlass von ortspolizeilichen Vorschriften für Rundfunkanlagen wird für notwendig befunden und den Städten empfohlen, derartige Vorschriften alsbald zu erlassen.

Zur Gesundung der Wirtschaft hält es der Vorstand schließlich für dringend erforderlich, daß bei Vergütung von Arbeiten und Lieferungen einheitsmäßig wieder zu Festpreisen übergegangen wird und ersucht die Städte, hiernach zu verfahren.

Der Heimtag in Kehl.

Kehl, 26. September.

Die Ausschmückung der Stadt ist prächtig. Ehrenportale sind errichtet und mit Tannenzweigen, dem Stadtwappen und mit herzlichen Willkommgrüßen geschmückt.

Gegen 11 Uhr versammelte sich der Festausschuß des Verkehrsvereins, das Direktorium des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, die Vorstandschaft des Bezirksobstbauvereins des Hanauerlandes und eine große Anzahl von Bürgern der Landgemeinden zur Eröffnung der Landwirtschafts- und Obstausstellung in der durch Fahnen und Tannengrün reich geschmückten Turnhalle.

Kurz vor 11 Uhr traf Minister Kemmle in Begleitung des Ministerialrats Dr. Fellenmaier, Dr. Engler, Vorsitzender des Landesgewerbeamtes, und des Landrats Schindler in der Ausstellung ein. Am Eingang wurde er begrüßt von Bürgermeister Kraus, von der Ausstellungskommission.

Der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Bürgermeister Baumert-Hesselturm wies darauf hin, daß heute zum drittenmal eine landwirtschaftliche Ausstellung stattfindet. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß so viele Landwirte hier eingetroffen seien, um zu sehen, welche Arbeit das Hanauer Land leistet.

Die Ortenauer Herbstmesse.

Offenburg, 26. Sept. (Eig. Drahtber.)

Die zweite Ortenauer Herbstmesse in Offenburg wurde am heutigen Samstag vormittag 11 Uhr vormittags eröffnet. Von der badischen Regierung war Herr Ministerialrat Klein erschienen.

Es wurde ein Kundgang durch die Ausstellung gemacht, der bekundete, daß die Ortenauer Bezirksausstellung, die nicht nur den Amtsbezirk Offenburg, sondern auch den Kreis und weiter darüber hinaus liegende Gebiete ergötzt, ein erfreuliches Bild der wirtschaftlichen Entwicklung in dieser Gegend, die man die Ortenau nennt, darstellt.

Die der Ausstellung angegliederte Abteilung für Geflügelzucht ist ebenfalls aus dem ganzen Lande reich besetzt und weist prächtige Exemplare auf. Der Besuch der Ausstellung am ersten Tage war bereits sehr gut den vielen Möglichkeiten, die Ortenauer Weine und Edelbranntweine zu versuchen, wurde reichlich entsprochen.

Fischwasserschädigung durch Fliegerabsturz.

Zu dem Absturz des französischen Flugzeuges im Bollenal wird nach mitgeteilt, daß durch den Absturz und das auslaufende Benzin dem Besitzer eines Fischweilers ein erheblicher Schaden entstanden ist, der auf Grund eines von einem Fischereibesitzer erstatteten und von dem Landesfischereyverhandlungen überprüften und für richtig befundenen Gutachtens auf 1755 Reichsmark angezogen wird.

Nachrichten aus dem Lande.

!! (Durlach, 26. Sept. (Unfall.) An der Ecke Friedrich- und Hauptstraße fiel gestern Nachmittag der verheiratete, hier wohnhafte Bierbrauer Roman Schnurr vom Lastkraftwagen einer hiesigen Weinhandlung, wodurch er sich schwere Kopfverletzungen, einen Armbruch und auch innere Verletzungen zuzog, die seine Aufnahme ins hiesige Krankenhaus nötig machten.

— Forstheim, 26. Sept. (Blutvergiftung.) Der 30 Jahre alte Kaufmann Max Reiß hatte vor einigen Tagen beim Hochspiel einen Schlag auf das Schenkelbein erhalten. Er maß der unbedeutenden Verletzung anfangs keine Bedeutung bei, ist aber jetzt infolge Blutvergiftung gestorben.

— Gondelsheim, 26. Sept. (Blutvergiftung.) An den Folgen einer nicht rechtzeitig erkannten Blutvergiftung ist hier eine junge Frau und Mutter rasch gestorben.

— Hambrüden, 26. Sept. (Brand.) Gestern nachmittag brach im Schuppen des Tagelöhners Bernhard Müller Feuer aus. Durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr konnte ein Uebergreifen des Feuers auf das Wohnhaus verhindert werden.

— Unterwissembach, 26. Sept. (Schwerer Einbruch.) In der Nacht zum Montag wurde hier in der Zigarrenfabrik Kuppinger u. Keilmann ein schwerer Einbruch verübt. Die Täter entwendeten aus dem Tabaklager drei Ballen Deckblätter und aus dem Zigarrenlager 33 Tausend Zigaretten. Der Wert der fehlenden Tabakwaren beträgt mindestens 10 000 M.

— Mannheim, 26. Sept. (70. Geburtstag.) Am heutigen Tage kann Geh. Rat Gymnasialdirektor a. D. Wilhelm Caspari, der Vorsitzende des Mannheimer Altersvereins, seinen 70. Geburtstag feiern.

!! (Mannheim, 26. Sept. (Tötlicher Unfall.) Gestern abend gegen 9 Uhr wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein gewisser Josef Edel aus Reilingen bei unvorsichtigem Ueberstreifen der Bahngelände von einer Rangierabteilung überfahren und sofort getötet.

— Kilschhausen, 26. Sept. (Autounfall.) Auf der Straße Gamburg-Kilschhausen ereignete sich ein Autounfall. Das 2-jährige Mädchen des Schmiedemeisters A. Frey, Kilschhausen, wurde vom Auto des Grafen v. Angelheim überfahren und erlitt einen gefährlichen Schädelbruch.

— Steinbach, 26. Sept. (Schulturnfest.) Die Volks- und Fortbildungsschulen der Gemeinden Neumeyer, Steinbach, Barnhart und Weitenung veranstalteten auf dem hiesigen neuen Sportplatz zum erstenmal ein gemeinsames Turn- und Sportfest.

— Freiburg i. Br., 26. Sept. (Todesfall.) Der Besitzer und jetzige Leiter des bekannten Sanatoriums „Rebhaus“, Daniel Lasser, ist im Alter von 59 Jahren nach längerem Leiden entschlafen, nachdem ihm sein Bruder, Dr. Albert Lasser, der frühere ärztliche Leiter des Sanatoriums vor etwa Jahresfrist im Tod vorangegangen war.

!! (Freiburg (Breisgau), 26. Sept. (Seltenes Jubiläum.) Der hier im Ruhestand lebende Major a. D. Werber kann in diesen Tagen sein 60-jähriges Dienstjubiläum feiern. Er trat am 29. September 1865 beim badischen Artillerie-Regiment ein, machte den Feldzug 1870/71 mit und trat dann zur Fußartillerie über.

— Thingen a. R., 26. Sept. (Unfall.) Der 35 Jahre alte Landwirt Adolf Weibel von hier kam beim Abspringen von einem geladenen Strohwagen so unglücklich mit der Deichsel eines hinter ihm stehenden Wagens in Berührung, daß er schwere innere Verletzungen davontrug.

— Sasbach a. R., 26. Sept. (Geländeversteigerung.) Bei einer Geländeversteigerung spielte die Kapitalnot wieder eine große Rolle. Bei dem Verkauf eines Areal von 12 Ar blieb z. B. das Angebot bei 400 Mark stehen, trotzdem es sich um ein gutes Gelände handelte.

— Staufen, 26. Sept. (Rebput.) In einer vom Bäuermeisteramt einberufenen Besprechung der Wimer wurde beschlossen, die Rebput in diesem Jahre wieder durchzuführen. Die Weinlese soll anfangs Oktober beginnen.

!! (Engenbach, 26. Sept. (Ernennung.) Stadtpfarrer Janas Böder ist vom Erzbischof zum Geistlichen Rat ernannt worden.

— Steinach i. R., 26. Sept. (Wegwechsel.) Der Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die erforderliche Zustimmung zur künftigen Erwerbung des in weiten Kreisen bekannten Gasthauses „zum Adler“ gegeben.

— Hornberg, 26. Sept. (Kommunales.) Der Bürgerausschuß bewilligte in seiner letzten Sitzung für den Umbau der Kindertagesstätte zu einem Feuerhaus eine weitere Rate von 12 000 M.

— Weilerbach (bei Billingen), 26. Sept. (Jubiläum.) In den nächsten Tagen kann Hauptlehrer F. E. Rudzaber auf eine 25-jährige Lehrtätigkeit in der hiesigen Gemeinde zurückblicken.

— Singen a. H., 26. Sept. (Filmaufnahmen.) Die Oberbadischen Viehzuchtgenossenschaften lassen seit einigen Tagen am Hofenstift Filmaufnahmen von dem vorhandenen züchterischen Zuchtvieh machen, um sie als Propaganda in weit entlegene Ausstellungen zur Vermeidung der großen Transportkosten zu benützen.

— Radolfzell, 26. Sept. (Schwerer Unglücksfall.) Eine in der Konditorei Graf beschäftigte Köchin wollte von der Küche in den Hof. Dabei stürzte sie über die Treppe und fiel mit dem Arm in eine Glasscheibe, wodurch sie schwere Verletzungen am Unterarm erlitt.

— Konstanz, 26. Sept. (Rückkehr der Konstanzener Jäger.) Am Donnerstag abend gegen 1/6 Uhr und gegen 8 Uhr trafen der Regimentsstab, die Minenwerferkompanie und das 3. Bataillon von den diesjährigen Herbstmanövern der 5. Division in Thüringen wieder in der Garnisonstadt ein.

— Konstanz, 26. Sept. (Brand.) In der Nacht zum 26. Sept. entzünd in den Lagerräumen der Kartonnagenfabrik vorm. Ferdinand Mayer in der Schulstraße aus bis jetzt unbekannter Ursache ein Brand, welcher infolge des darin befindlichen, leicht brennbaren

Materials sehr rasch um sich griff. Die Freiwillige Feuerwehr war rasch zur Stelle und konnte das Umfingreifen des Feuers auf das eigentliche Fabrikgebäude und auf die Nachbargebäude verhindern. Indessen fielen zwei Lagerstuppen dem Feuer vollständig zum Opfer. Der Schaden ist bedeutend jedoch durch Versicherung gedeckt.

!! (Ziel Heidenau, 26. Sept. (Ertrunken.) Der Friseurmeister Wilhelm Honkel von hier, der wegen eines Herzleidens im Krankenhaus Konstanz Aufnahme gefunden hatte, ist in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch aus demselben entwichen und hat wahrscheinlich in einem Unfall von Schwermut den Tod in den Wellen gesucht.

Gerichtszeitung

— Freiburg, 24. Sept. (Wegen eines merkwürdigen Falles von Freistreiberi griet der Kaufmann Otto S. von hier mit den gesetzlichen Vorschriften in Konflikt. Es war zwischen ihm und einem Lieferanten von Lederwaren aus dem Eltal zu einem Prozeß gekommen.

— Konstanz, 26. Sept. (Gericht.) Eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr erhielt der 30 Jahre alte lebige Landwirt Paul Schuler von Egelreute wegen Verletzung zu m. Weineid. Auch hier mußte man erleben, wie manche Leute einer Kleinigkeit wegen sich den Weg zum Zuchthaus ebnen.

Der Selbstbau von Rundfunk-Empfängern ist frei ab 1. September. Sämtliche Teile beim RADIO-KÖNIG Karlsruhe, Erbrinzenstr. 31, Tel. 390.

Advertisement for Radio-König, featuring the headline 'Der Selbstbau von Rundfunk-Empfängern ist frei ab 1. September.' and listing various radio parts and services.

Sendefolge der Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart vom 27. September bis 3. Oktober 1925.

Radio-Bau und Vertrieb Halbinger & Acker Grund & Oehmichen advertisement, including details about radio equipment, repair services, and contact information.

Large advertisement for 'Wildungen Helenenquelle' mineral water, featuring the brand name in large stylized letters and text describing the water's benefits and availability.

KUNSTTOPFERE KUNSTGEW.-SPEZIAL-INSTITUT
FÜR UNFICHTBARE EINWEBE-
TECHNIK-ERSTE FACHREFERENZEN
EIGENE WERKSTÄTTE AM PLATZ

HANDWEBEREI
NUR
HERRENSTRASSE 32

REPARATUR
ANFANG FÜR
UNFICHTBARE EIN-
WEBEN U. KUNSTTOPFERE
ZÄHLE. GEWEBE. SCHABER
KUNSTHAAR. KUNSTHAAR

In 30 Minuten
Ihr Passbild
mit im Original. Keine
Später 50 Pfennig

Harmoniums
2 Reg. Mk. 274.-
9 Reg. Mk. 357.-
13 Reg. Mk. 430.-
Zahlungserleichterung
Frankolieferung.

Kar Gang
Gartenstr. 267, Tel. 107
Salaminstr. 44b, 1007

Die leuchtende Puppe!
D. V. U. M.
Die größte Entdeckung
der Welt. - vorzüglichster
Waffenartikel. Große
Puppe Mk. 125. Vereinfach-
te Bedienung des Betrages.
Dennoch Damen und
Herren suchen Vertriebs-
stellen noch frei.
Alfred Büchner,
18028 Karlsruhe,
Ritter-Platz 26a.

Uhren
Goldwaren
Trauringe
empfehlen billigt 18088
C. Scheider, Uhr-
macher
Debelstr. 23. gegenüber
Gold Bank. Die Die-
bstahlsversicherung. Wan-
fang von Platin, Gold
und Silber sowie
Wägen. Tel. 5588

Gebisse
(Platin, Gold, Silber-
und Zahnarbeiten,
auch Zahnreinigung)

Silbergeld
kauft 18040
Frau Kath. Kühner,
D. V. U. M. 18. Ritter-Platz

Pianos
und
Flügel
von
Grotian, Steinweg
G. Schwechten
Schiedmayer & Söhne
Kaim 58833a
in schöner Auswahl
A. Herrmann
Pianohaus
Baden-Baden.

Geschw. Schneider
Kaiserstrasse 185, Nähe Kaiserplatz

zeigen
Ihre bekannt individuellen
Modellhüte für Herbst u. Winter
äußerst preiswert

Planino Flügel Harmonium



Ludwig Schweisgut
Karlsruhe Erbprinzenstrasse 4 beim Rondell-
platz

Durchaus zuverlässige Bezugsquelle; alleinige Vertretung
altbewährter, allerster, deutscher Fabriken, wie:
Bechstein — Blüthner
Grotian Steinweg
Schledmayer & Söhne
Thürmer — Mannborg
Katalog kostenlos.

Heimstätten-Möbel

Mit unseren volkstümlichen, geschnitzten Möbeln
wird Ihre Wohnung zum Heim — stimmungsvoll,
anheimelnd, persönlich vertraut. Unsere Möbel-
und Raumgestaltungen sind neuzeitliche Wohn-
kultur-Erscheinungen typischer Art. Günstige
Bezugsmöglichkeiten weisen wir Ihnen nach.

Schwarzwälder Werkstätten
Aktiengesellschaft, Gengenbach (Baden)

21. bis 30. September:
Grosse Osmia-Umtausch-Woche

*Billig ist allein das Gute!
Unsere Kundenschaft sagt:
„Die Osmia-Goldfüllfeder mit der
Dauerspizze ist nicht nur gut,
sie ist das Beste!“*

Der Käufer einer Goldfüllfeder wird mit ihr nur
dann zufrieden sein, wenn er eine Feder in der rich-
tigen Größe und mit einer für seine Hand passenden
Federspizze erhält, weil er sonst mit ihr nicht schrei-
ben kann und nur Aerger und Verdruss hat.

Die Osmia-Goldfüllfedern mit der Dauerspizze werden
von uns in 16 Größen und 30 verschiedenen Feder-
spitzen auf Lager gehalten, es dürfte daher ein Jeder
die richtige für seine Hand passende Feder finden.

Sehr groß ist heute aber die Zahl derjenigen Füll-
halter-Besitzer, die beim Kauf ihres Füllhalters nur
auf den Preis, nicht aber auf die Güte und richtige
Federspizze geachtet haben. Um nun alle diese vielen
Leidtragenden von ihren Verdrüßhaltern zu befreien,
veranstalten wir die

Grosse Osmia-Umtausch-Woche
vom 21. bis 30. September, in der wir alle alten
Füllhalter, gleichviel in welchem Zustande sie sich
befinden, zur Hälfte des Neuwertes beim Kauf einer
Osmia-Goldfüllfeder mit der Dauerspizze in Zahlung
nehmen. Gut erhaltene Goldfedern können auch in
einen Osmia-Sicherheitshalter eingesetzt werden.

Gebr. Boschert, Karlsruhe
Kaiser-Passage 10—18.

Bis zu
50%
Ermässigung
auf die Tagespreise
erhalten Sie im 18077

Total-Ausverkauf
im
Wäsche- u. Aussteuergeschäft
Fr. P. Kreukler
Dauglasstr. 22
bei der Hauptpost

Stottern ist oft schon in 14 Tagen
durch meine vorzügliche
Methode bestritten! Gän-
gliche Anfänge von
Nerven, Verbrenn u. i. m. oml. Ursachen. Bar-
rüher selbst schwerer Stoßter. Jeder kann sich
selbst von dem Uebel befreien. Geben Sie kein
Geld für wertlose Kuren aus, sondern verlangen
Sie sofort vollkommen mein Verfahren. **Stot-
tern** I. K. Brocke, Hannover, Schillerstr. 163.

Kinder-Wagen
Korbwaren
Puppen-Wagen 17008
empfehlen billigt

U. Jörg,
Amalienstraße 59
Telephon 2446.

**Honig- u. Wachs-
Werk**
Nordd. G. m. b. H. Visselhövede Gegr. 1889

**UNSERE
EINHEITSPREISE**

Gruppe 1	Reichsmark	12	50
" 2	" "	14	50
" 3	" "	16	50
" 4	" "	18	50
" 5	" "	21	00
" 6	" "	24	00
" 7	" "	27	00
" 8	" "	30	00



QUALITÄT • PASSFORM • PREISWÜRDIGKEIT

SALAMANDER

KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 167

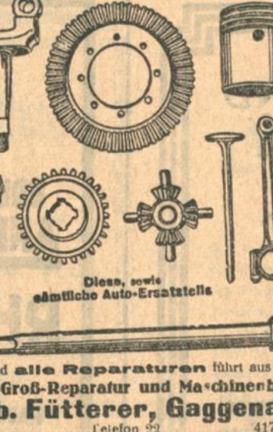
Strick-Maschine
Beste- u. leichtester Broterwerb
Familien



Unterricht wird erteilt
Georg Mappes, Karlsruhe
Telefon 2264 Karl-Friedrichstraße 20
17428

Kinderwagen
Klappwagen
Stubenwagen
Puppenwagen
Leiterwagen
Marktswagen
Korbmöbel

in überaus reicher Auswahl
C. Gundlach Wwe.
fest Wilhelmstr. 58, nächst der Engorenstr.
Reine Ladenlokalen, daher billigste Preise!
Besichtigung unbedingt lohnend!



Diese, sowie
sämtliche Auto-Ersatzteile

und alle Reparaturen führt aus
Auto-Groß-Reparatur und Maschinenbau
Seb. Fütterer, Gaggenau
Telefon 22. 4178a

Winterkartoffeln
aus Eppinger Gegend, gesunde Ware,
treffen ab nächste Woche ein. Bestellungen
von Waggonladungen, sowie zentnerweise
Lieferungen, nimmt dankend entgegen 810681

Sch. Pfenniger
Landesprodukte en gros
Akademiestr. 42 :: Tel. 2270.



Bei uns daheim
werden die Schuhe nur mit
„Effax“ Marke Blauflaggegeputzt!

HERSTELLER: CHEM-FABRIK „EFFAX“ BENSHEIM HESSEN

Erstklass. Anthrazit-Ruß II
aus vorliegenden Schiffen sofort billigt
lieferbar. 4382a
Seller & Jost Nachf., Kohlengrößhdlg.,
Mannheim. Fernsprecher 1887 und 7787.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Amerikanische Kredite.

Von
Sir Josiah Stamp, K.B.E., Direktor der Bank of England und Mitglied des Dames-Ausschusses.

Finanzwelt und Wissenschaft in den Vereinigten Staaten beschäftigen sich augenblicklich sehr mit dem schwierigen Problem, die Aufrechterhaltung der bestehenden günstigen Handelsbilanz mit dem Einzug von Zinszahlungen aus der interalliierten Verschuldung und den Reparationseinzügen in Einklang zu bringen. Der jüngste Vorschlag zur Lösung des schwierigen, die gesamte amerikanische Volkswirtschaft berührenden Problems kommt bekanntlich von Rufus Dames, dem Bruder des Vizepräsidenten, und läuft in knappen Worten auf folgendes Verfahren heraus: Aufrechterhaltung eines stark schützollertarifen Zolltarifes, Wiederaufheben der Rückzahlungen an Deutschland, um dessen industrielle Leistungsfähigkeit wiederherzustellen, Übernahme der Rolle des großen internationalen Kreditverleihers durch die Vereinigten Staaten. „Wir können“, so erklärte Rufus Dames kürzlich, „jährlich etwa £ 130 Millionen ausleihen, eine Summe, die etwa dem entspricht, was an uns unter günstigen Bedingungen im Wege des internationalen Zahlungsausgleiches gezahlt werden kann.“

Amerika hatte bereits, bevor sich die Rückzahlungen ausländischer Schulden in einem für diese Wirtschaft gefährlichen Ausmaße bemerkbar machten, jährlich etwa 200 Millionen Pfd. Sterl. an das Ausland ausgeleihen, und seine gesamten Auslandsinvestitionen mochten unter Ablehnung der interalliierten Schulden bereits über 1 Milliarde Pfd. Sterling aus. Nehmen wir an, daß der jetzt bestehende, jährliche Ausfuhrüberschuß, den die amerikanische Industrie aufrecht zu erhalten beabsichtigt ist, zusammen mit den jährlichen Zahlungen für Kapitalamortisation und Zinsen von England, Frankreich, Italien und Belgien sich auf nur 130 Millionen Pfund Sterling belaufen und daß diese Summe als Auslandsinvestitionen im Auslande belassen wird, so ergibt sich trotzdem notwendigerweise sehr bald eine sehr bedeutende Ansammlung von Zinsen und Zinseszinsen, die — um bei der vorgeschlagenen Lösung zu verbleiben — erneut im Auslande investiert werden müßten. Die Vereinigten Staaten würden also gezwungen sein, ihre Auslandsinvestitionen dauernd zu vergrößern, und sie würden auf diesem Wege Riesensummen im Auslande ansammeln, da sie ja niemals in den Genuß des investierten Kapitals im Sinne tatsächlicher Warenlieferungen kommen würden, sondern nur in Form von Zinsen und Guthaben in ihren Geschäftsbüchern. Denn man dieses Verfahren weiter durch, so würde sich die jährliche Investition im Auslande in 20 Jahren auf etwa 325 Millionen und die Gesamtsumme der Auslandsinvestitionen auf 4300 Millionen Pfund Sterling gesteigert haben, ohne daß der Außenhandel sich in irgendeiner Weise erheblich gegen den jetzigen Stand verschoben haben dürfte. In 30 Jahren würde sich die jährliche Investition auf 535 Millionen Pfund Sterling und die Gesamtsumme der Auslandsinvestitionen auf 8600 Millionen Pfund Sterling erhöht haben, während in 50 Jahren — für eine Regelung so weitgehender Verpflichtungen wie sie das interalliierte Schulden- und Reparationsproblem darstellt, eine verhältnismäßig kurze Zeit — die jährliche Auslandsinvestition sich auf über 1400 Millionen und die Gesamtsumme sich auf über 27000 Millionen Pfund Sterling erhöht haben würde. Es muß hierbei noch berücksichtigt werden, daß die Wahrscheinlichkeit einer weitgehenden Verwendung privater Sparguthaben in den Vereinigten Staaten für gleiche Zwecke eine erhebliche Erhöhung dieser Ziffern mit sich bringen würde.

Kein Land kennt wohl die Technik der Auslandsinvestitionen, wie England, das in dieser Frage auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann. Großbritannien hatte vor dem Kriege etwa 4000 Millionen Pfd. Sterl. im Auslande investiert und es reimportierte jedes Jahr die Zinsen dieses Kapitals, die sich auf etwa 200 Millionen Pfd. Sterl. belaufen. Deutschland hatte etwa 1000 Millionen Pfd. Sterl. im Auslande investiert. Ein Vergleich dieser Ziffern mit den obengenannten Riesensummen zeigt die Schwierigkeit des amerikanischen Problems, falls eine Lösung im Sinne der eingeflossenen Schutzollertarife versucht wird. Man darf bei diesem Lösungsversuch sorgfältig fragen, wie lange kann eine Nation ihre Investition im Auslande erhöhen ohne jede Bezahlung für die dargebotenen Gelder zu erhalten, es sei denn im Wege der Guthaben in den Geschäftsbüchern. Der Herausgeber der bekannten Zeitschrift „New Republic“ traf sicherlich den Nagel auf den Kopf, als er erklärte: „Wir können zwar nicht wie England Bezahlung in Form von Lebensmitteln und Rohstoffen allein annehmen, aber wenn wir keinerlei Bezahlung in Form von Einfuhrwaren wünschen, so wird sich unser im Ausland investiertes Kapital riesenhaft vermehren und das gegenwärtig schwierige Problem noch weit schwieriger in der Zukunft gestalten.“

Sicherlich sind die Zahlen über das riesenhafte Anwachsen der amerikanischen Auslandsinvestitionen auf Grund des Vorschlages von Rufus Dames befremdend, machen sie doch erheblich mehr aus als das Vorkriegsvermögen von Frankreich und Deutschland zusammengenommen. In welche Teile der Welt werden nun diese Riesensummen letzten Endes gehen? Di amerikanische Tagespresse spricht heute in der Hauptsache von Krediten an Deutschland und von der Wiederherstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit dieses Landes. Unter der Voraussetzung, daß die Hälfte der in Frage kommenden Summen als Kredit an Deutschland Verwendung findet, werden sich in etwa 30 Jahren die amerikanischen Investierungen in Deutschland auf etwa £ 4300 Millionen belaufen, d. h. eine Summe ausmachen, die über 20 Prozent des gesamten deutschen Nationalvermögens betragen dürfte. Es ist finanztechnisch einfach unmöglich,

eine solche Riesensumme lediglich als Kreditsumme zu bezeichnen oder als Anleihe, die nach Wunsch oder wenigstens nach kurzer Kündigungsfrist zurückgefordert werden kann. Man muß vielmehr annehmen, daß es sich bei diesen Anlagen in der Hauptsache um Dauerinvestitionen oder um ganz langfristige Kreditgewährungen handelt. Bei einer rohen Schätzung möchte ich annehmen, daß etwa zwei Drittel der betreffenden Investitionen die Form von Kugeln und Zinsen in Deutschland annehmen werden und daß hierbei das normale Wachstum des deutschen Nationalvermögens normalerweise in amerikanische Hände übergeht. Das andere Drittel würde eine Hypothek Amerikas auf die deutsche Wirtschaft bedeuten.

Es — so fragt man sich — für die Herbeiführung oder Aufrechterhaltung eines dauernden Exportüberschusses möglich, eine derartige Lösung zu wählen, ohne daß Deutschland wirtschaftlich eine Provinz der amerikanischen Union wird? Ist es wirklich ein Lösungsversuch, der über die nächsten Jahre hinausgehen darf? Je länger sich die amerikanische Wirtschaft auf die Aufrechterhaltung eines bestimmten Ausfuhrüberschusses festlegt, um so unangenehmer wird eines Tages das unvermeidbare Eintreten bedeutender Einfuhrmengen empfunden werden. Die einschlägigen Köpfe der Union schlagen deshalb bereits vor, daß die gesamte Kreditlösung auf einen bestimmten, nicht zu lange hinausgeschobenen Zeitpunkt begrenzt bleiben muß. Selbst wenn man hierfür den Zeitraum von 20 Jahren annimmt, so wird das Problem einer Umkehrung des Exportüberschusses und die Herinnahme bedeutender jährlicher Zinszahlungen in Form von Einfuhrwaren sich noch erheblich schwieriger gestalten als das verhältnismäßig einfache heutige Problem.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Gambur, 26. Sept. (Eigener Drahtbericht) Warenmarkt, Kaffee: Der Markt war auch heute sehr ruhig, zumal der Bedarf ebenso wie der Importhandel zurückhält. Die Preise hielten sich auf unveränderter Basis. — **Kakao:** Bei weiter regelmäßigem Geschäft blieb die Haltung des Marktes wie die des Auslandes fest. — **Reis:** Abgesehen davon, daß die Preise für Burma Reis infolge des neu lebenden Interesses für diese Ware etwas befähigt konnten, bot der Markt das gewohnte ruhige Bild. Qualitätsbericht weiter vor. Burma Reis A I loco und spätere Andienungen notierten 12,75, Burma Reis A II und spätere Andienungen 12,11, Moumein loco 20, spätere Andienungen 20,6, Siam loco 21,6, Patna loco 22,9 sh. — **Ausland:** Bei ruhiger Haltung des Marktes konnte sich heute nur sehr kleines Geschäft entwickeln. Man nannte folgende Preise: Kaffee Rio loco mit 16,3 November-Dezember 13,10, Oktober 14,6 sh, Java 25 loco 15,4 sh. — **Schmalz:** Tendenz unverändert; amerikanisches notierte 42, raffiniertes 45-46, Gamburger Schmalz 16 Doll je 100 Kilo netto. — **Getreide:** Das Geschäft hielt sich wie immer am Bodensatz in sehr engen Grenzen. Die Stimmung blieb ruhig und die Preislage ziemlich unverändert. — **Weiß:** Tendenz ruhig. — **Säckenfrüchte:** Gerinnes Geschäft hielt den Markt an leiser Basis in ruhiger Tendenz. — **Butter:** Tendenz bei unveränderten Notierungen fest. — **Ele und Fette:** Tendenz ruhig, aber fest. — **Chemikalien:** Tendenz ruhig.

Vom süddeutschen Produktmarkt.

Δ Mannheim, 26. September.

Am Getreidemarkt waren die Preise rückgängig, zum Teil auf satijliche Angaben, die den Weltüberschuß an Weizen auf 108 Millionen, den Zufuhrbedarf aber nur auf 70 Millionen schätzen. Insbesondere soll die kanadische und amerikanische Ernte größer ausfallen, als bisher angenommen wurde. Im Durchschnitt stellen sich die Heberforderungen für die 100 Kilo Weizen etwa 4 fl. niedriger als in der Vorwoche. Angebots dieser Marktbevölkerung nahm das Geschäft einen schleppenden Verlauf bei abwartender Tendenz. Nach dem Ausland vollzogen sich einige Verkäufe in deutschem Weizen, der für Holland, Belgien und Frankreich bestimmt zu sein scheint, zu 12,30-12,60 fl. per 100 Kilo, cif Rotterdam und Antwerpen. Von Frankreich soll zum Preis von 12,30-12,40 fl. noch Nachfrage vorhanden sein. England kaufte eine Ladung von 700 To. deutschem Weizen zu 13,50 fl. cif englischer Westküste. Mitteldeutscher Weizen aus der Gegend von Hannover wurde hier in geheimerer Ware zu 24,25 M. cif Mannheim angeboten und blieb zu 24 M. gesucht. Das Angebot in russischem Weizen ist etwas geringer geworden. Rußland hat größere Mengen nach England verkauft und ist dazu übergegangen, bisher gefandene Ware in noch zu verladen oder schwimmenden Partien teilweise wieder zurückzubehalten. Verlangt wurden für Azima, 77/78 Kilo, in fälligen Dampfer, 14,40 fl. Rhein. Roggen wurde zu 13,60-13,75 M. cif Mannheim, pommerischer Roggen zu 9,60 fl. cif Rotterdam, amerikanischer Roggen zu 9,80-9,75 fl. auf September-Oktober-Ablösung cif Rotterdam, gehandelt. Gerste lag ziemlich unverändert, eher gab die Preise etwas nach, jedoch Braugerste heute schon mit 25,50-28 M. genannt wird. Die Nachfrage nach Inlandhafer hat sich etwas gebessert. Die französischen Brodiantämer kauften einige Kosten, auch ist die Ernte infolge der ungünstigen Witterung der letzten Zeit für gute Ware geringer ausgefallen als erwartet worden war. Amerik. Clippes-Hafer, 38 lbs., erzielte 9,40 fl. cif Mannheim. Mais blieb billig offeriert, trotzdem die Ware ab 1. Oktober 2,20 M. Zoll kostet. Man verlangt 19,75 M. und bietet 19.- M. mit Saabahnfr. Mannheim. Die Brennerernten laufen bisher noch nicht, um Zinsen zu sparen und weil sie glauben, trotz des kommenden Jolles später billiger kaufen zu können.

Das Mehlgeschäft ist verhältnismäßig schleppend. Zwar hat die Nachfrage nach effektiven Mehlen angehalten, neue Mischungen kommen jedoch kaum zustande. Die norddeutschen Mehle laugen an, stark auf den süddeutschen Markt zu drängen. Verlangt wurden zuletzt für die 100 Kilo Weizenmehl Spezialmehl 38-38,50, für 2. Sorte 36,50 bis 37,25, für Roggenmehl, 70prozentig 27,50-27,75 60prozentig 29 bis

29,25, für norddeutsches Weizenmehl 32-35, Roggenmehl 25-26 und Kachmehl 18 Mt. die letzten drei Angaben Parität Frankfurt a. M., die übrigen franco Mannheim.

Der Futtermittelmarkt befandete träge Haltung. Nur vereinzelt wurden von den Milchwirtschaften, die hohe Butterpreise, Milch- und Käsepreise erzielen, hochprozentige Futtermittel verlangt. Bei Futtertuchen wurde die Nachfrage mit, daß eine Exportgesellschaft in der Ukraine den Export von ca. 40 000 To. Delfischen vorbereitet. Verlangt wurden für die 100 Kilo, Bierreber mit Saab 16-18,50, Malzkeime mit Saab 16, geringere Qualitäten billiger, Trockenhefe 13, Haferkalemelasse 11, Weizenkeime 10,25-11,50 je nach Fabrikat, Weizenfuttermehl 14,50-15, Erdnusskuchen 22,50-23, franco Mannheim, für Prantenthaler Lormelasse 10 Mt. ab Station für norddeutsche Lormelasse 8,25 ab norddeutschen Stationen.

Vom süddeutschen Tabakmarkt.

Mannheim, 26. Sept.

Auf der Haardt und in einzelnen Herbstabteilungen sind neue Sandgruppen zu 30-35 gehandelt worden. An einzelnen Orten verlangt man sogar bis zu 50 Mark für den Zentner, doch hielt die Käufer solchen Forderungen gegenüber zurück. In Friedrichstal sind neue Sandblätter zu 80 Mt. der Zentner verkauft worden. Von 1924er Tabakblättern gingen einige 100 Zentner zu 62-65 Mt. in andere Hände über. Somit ist es im Tabakgeschäft recht still und im Verkauf alter Tabake und in Rippen vollstetig das Geschäft schleppend. Die unversänderten Preisen. Die Tabakpflanze von Seffelhurst sind fast vollständig aus der Badischen Tabakgesellschaft ausgezogen und haben eine freie Veräußerung gebildet.

Industrie und Handel.

Chemische Fabrik W. Jacobi AG. in Frankfurt am Main. Die vierter o. 933. in der fünf Aktien mit 18 210 Stimmen gleich 284 200 Aktien vertreten waren, genehmigte die Regularien für das abgelaufene Geschäftsjahr 1924/25. Der Aufsichtsrat ermächtigt, künftig wieder über einen Teil etwaiger Geschäftsgewinne ausgeben eines Gläubigers an Grund und nach Maßgabe eines Beschlusses des Aufsichtsrates. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Verlust von 119 502 472 RM. Der Gewinn ist nach der Mitteilung des Vorstandes im Verhältnis 10:90 auf die Aktionäre, weil die Bankfirma Gebrüder Mölling der Fabrik einen Nachschuß von 900 000 RM. gewährt hat und sich hierfür einen Beschlusses teilen geben ließ, in dem vorgeschrieben ist, daß ein Teil der zukünftigen Gewinne der Firma Mölling wieder zufließt. Eine Befragung der Aktionäre der Firma W. Jacobi enthielt hierüber nichts.

Gebrüder Unger AG. Chemnitz. Die o. 933. genehmigte die vorgeschlagene Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1924/25. Der Abschluß weist einen Nettogewinn von rund 181 000 RM. auf, von dem nach Abschreibungen von rund 74 000 RM. eine sofort zahlbare Dividende von 8 Prozent auf die Vorkassasaktien gleich 1,60 RM. pro Stück, und von 10 Prozent gleich 8 RM. für jede Stammaktie zur Verteilung anfallen. Der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Nettogewinn ist in seiner letzten Zusammenfassung bestehen das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ist in Anbetracht der Schwierigkeiten der wirtschaftlichen, politischen und geldlichen Lage als befriedigend zu bezeichnen. Zur Zeit liegen Vorträge für einige Monate vor, jedoch auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem befriedigenden Abschluß gerechnet wird.

Vinco-Polmann-Gesellschaft AG. in Berlin. In der 933. war ein Aufsichtsrat von 12 933 990 RM. vertreten. Die AG. genehmigte den Vertriebsplan für das Geschäftsjahr 1925/26, ebenso den Vertriebsplan für das Geschäftsjahr 1926/27 mit der Nebenbestimmung, daß die Gesellschaft, Vinco-Polmann-Gesellschaft AG. ihren Vorkassasaktien eine eigene Gesellschaft, Vinco-Polmann-Gesellschaft G. m. b. H. einzubringen habe, die das Verbleiben von Vinco-Polmann-Gesellschaft AG. in der bisher von der Vinco-Polmann-Gesellschaft AG. gehaltenen Gesellschaft, der „Clas“ für nominal 2000 Papiermark, Vinco-Polmann-Gesellschaft AG. nominal 120 RM. Vinco-Polmann-Gesellschaft AG. nominal 120 RM. Die beiden Firmen würden den Vertriebsplan ausführen, eine traffe Zusammenlegung der gesamten Gesellschaftsinteressen bedeutend sein.

Keine Kaltpreishöhung. Eine Kaltpreishöhung steht, wie die „Königliche Zeitung“ hört, vorläufig nicht auf der Tagesordnung der Anfang Oktober stattfindenden Sitzung des Reichsfinanzrates. Bekanntlich wurde verschiedentlich in der letzten Hauptversammlung der Kaltpreisgesellschaften eine Preishöhung als Folge von höheren Aufwendungen gefordert. Es scheint, als ob die diesbezüglichen Wünsche zur Verminderung von Preissteigerungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse einstweilig zurückgestellt worden sind.

Berliner Musterhan für das Uhrmacher- und Juweliergewerbe. Die Berliner Musterhan für das Uhrmacher- und Juweliergewerbe findet in diesem Jahre vom 29. September bis 1. Oktober einschließlich in den Kammerräumen Berlin, Teplitzstraße 1-4, statt. Diese nunmehr im sechsten Jahre in Berlin veranstaltete Schau wird in diesem Jahre die bedeutendste Spezialausstellung auf dem Gebiete des Uhren- und Schmuckgewerbes darstellen.

Veränderung des polnischen Kohlenkontrats. Nachdem bereits kurzgen die polnisch-österreichische Kohlenkonvention verlängert wurde, nunmehr laut Meldung des Nachrichten-„Industrie-Zentral“, die Verhandlungen im gesamten polnischen Kohlenbergbau (soweit absehbar, das die polnische Kohlenkonvention als verlängert gelten kann. Der endgültige Vertrag wird in diesen Tagen unterzeichnet werden.

Neue französische Antihydrogenabgabe. Die französische Antihydrogenabgabe wird demnächst laut Bericht der „Konfession“ eine weitere Entwicklung erfahren, und zwar durch die Gründung der „Deso“ in Paris. Das Gesellschaftskapital ist auf 12 Millionen Francs festgesetzt. Zur Bedeutung kommt eine von dem bekannten Ingenieur Genard geleitete Abteilung. Es handelt sich um ein nach langer Vorarbeiten aufzudeckendes Verfahren, dank welchem ein Gewebe von besonders gutem Gelingen und bemerkenswerter Dauerhaftigkeit herzustellen ist. Eine Fabrik, in welcher ein Halb-Millionen-Kapital steckt, befindet sich in diesen Tagen in Betrieb.

DN

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK
Kommanditgesellschaft auf Aktien

BERLIN

Aktienkapital und Reserven
100 MILLIONEN
Reichsmark.

Filiale Karlsruhe i. B.
Am Marktplatz

Unsere Schecks werden kostenfrei eingelöst von unseren sämtlichen Niederlassungen sowie an weiteren ca. 200 anderen deutschen Plätzen

ERLEDIGUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE
ANNAHME VON DEPOSITENGELDERN

RHEINISCHE CREDITBANK
FILIALE KARLSRUHE

HAUPTGESCHÄFT KAISERSTR. 90 (ECKE RITTERSTR.) TELEFON 6000-6013
DEPOSITENKASSE BAHNHOFPLATZ (IM HOTEL REICHSHOF) TELEF. 179
NIEDERLASSUNG MÜHLBURG RHEINSTRASSE 44 TELEFON 1232, 3632

RCB

Wie kann **gespart** werden?

und ein Vermögen ohne nennenswerte Verzinsung vermehrt werden?

Die Städt. Sparkasse Karlsruhe

vergütet z. Zt. für Spareinlagen bei monatlicher Kündigungsfrist

10%

Jahreszinsen. Wer jährlich nur **100 Mark** — also eine keineswegs unerschwingliche Summe — auf Sparbuch anlegt, hat bei 10% Jahreszinsen

in 5 Jahren bereits	670.-
10	1.700.-
20	6.300.-
30	18.000.-

In Wirklichkeit hat man in diesen 30 Jahren **3000.- Mark** bar bezahlt und somit einen reinen Zinsgewinn von **15.000.- Mark** erzielt. Dieses Beispiel zeigt den Vorteil des Zinseszinses und die schnelle Vermehrung des Vermögens. Wer so die regelmäßige Zahlungen des Sparbuches durchführt, wird zur Besserung seiner wirtschaftlichen Lage beitragen.

Städtisches Sparkassenamt.

Pianos-Harmoniums zu günstigen Preisen und Bedingungen **KARL LANG** Kaiserstraße 167/A Telefon 1073 (Salamander-Schuhhaus)

Die Wirtschaftswoche.

Die Passivität der Handelsbilanz. — Das Problem der Auslandskredite. — Um den westdeutschen Eisentrust. — Börse und Geldmarkt. — Zur Wiedereinführung des Effekterminhandels.

• Karlsruhe 27. September.

So allgemein verbreitet auch die Erkenntnis ist, daß sich Deutschland in seiner heutigen wirtschaftlichen Lage nicht den Luxus einer unpaßenden passiven Handelsbilanz leisten darf, so konnte doch nicht übersehen werden, daß diese Passivität in der letzten Zeit weiter zunahm. So weist die vom Statistischen Reichsamt für den Monat August veröffentlichte Außenhandelsbilanz wieder eine weitere Verschärfung der Passivität der Außenhandelsbilanz auf. Der Passivsaldo, der sich noch im Monat Juli auf 41 Mill. RM. belief, wuchs im Berichtemont auf 454 Mill. RM. an. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß im Laufe des Monats wesentliche Zollrückstellungen in Kraft traten, die zu umfangreichen Vorkäufen Veranlassung gegeben haben. Immerhin ist aber die Lage auf die Dauer allein schon aus währungspolitischen Gründen nicht tragbar, weil für einen Ausgleich des Passivsaldo der Außenhandelsbilanz die notwendigen Faktoren heute nicht mehr verfügbar sind. Da oben diese Faktoren, also die aus dem Ausland angelegten Kapitalien fließenden Renten, sowie die Gewinne aus dem Geschäft heute nur verhältnismäßig unbedeutenden Umfangs sind und bei weitem den Passivsaldo der Handelsbilanz nicht zu decken vermögen, so mußte an sich auch die Zahlungsbilanz eine erhebliche Passivität aufweisen, und dies um so mehr als die Verschuldung an das Ausland durch Aufnahme neuer Anleihen fortwährend zunimmt und die Zinsbeträge für diese Auslandsschulden immer größer werden. Die Zunahme der Fülle, in denen Darlehen vom Auslande aufgenommen werden, ist es aber gerade, die die Passivität der Handels- wie auch der Zahlungsbilanz auf dem Gebiete des Währungswesens nicht drückt genug in Erscheinung treten läßt, denn die Passivität der Zahlungsbilanz an sich würde bedeuten, daß dauernd mehr Zahlungsmittel an das Ausland abfließen, als das Inland hereinbringt, und die Endwirkung würde in einer neuen Inflation bestehen. Der Umstand, daß infolge der Passivität der Zahlungsbilanz mehr Geld und Schuldmittel aus dem Inlande herausfließen als aus dem Auslande hereinfließen müssen, wird aber paralytisch durch eine laufende Vermehrung der aus dem Auslande auf dem Wege des Kredites hereinfließenden Zahlungsmittel. Deutschland hat also dank der Zunahme seiner Verschuldung an das Ausland eine gebort aktive Zahlungsbilanz und es wird durch eben diese Maßnahme zu immer neuen Einfuhr, die naturgemäß eine Verstärkung des Passivsaldo in der Handelsbilanz unumgänglich machen (wenn nicht die Ausfuhr entsprechende Steigerung erfährt), verleitet.

Man wird nun nicht sagen können, daß zur Verhinderung des Passivsaldo in der Außenhandelsbilanz in Zukunft danach getrachtet werden müsse, die Aufnahme ausländischer Kredite zu beschleunigen oder gar unmöglich zu machen. So benachteiligt auf der einen Seite eine Zunahme der Verschuldung Deutschlands an das Ausland ist, als so notwendig muß es andererseits doch bezeichnet werden, daß die immer noch in aller Schwere weitergehende Kreditnot im Inlande schnellstens behoben wird. Da der Umfang der Sparmaßnahmen für langfristige Anlagen heute noch eng begrenzt ist, so muß, um beispielsweise den ungeheuren Kreditbedarf der deutschen Wirtschaft zu decken, gar keine andere Möglichkeit als die, Kredite vom Ausland nachzulassen. Freilich sind die Bedingungen der tatsächlich an Deutschland gewährten Kredite außerordentlich schwer. So mußte die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt bei Abschluß ihrer Anleihe-Verhandlungen bei trotz der erstklassigen Sicherheiten mit einem Zinsfuß von 7 Proz. bei einem Uebernahmestück von 88 Proz. Zinseszinsen. Der Erfolg dieser Anleihe muß allerdings nach den Verhältnissen in Amerika als auch in Holland um ein Vielfaches übersehen werden, an ein anfänglich dieses günstigen Ergebnisses aufkommen übertrifft ein Optimismus gehörig zurückzuweisen ist, so darf wohl der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, daß vielleicht weitere Transche dieser Anleihe in nicht zu ferner Zeit zu günstigeren Bedingungen im Auslande untergebracht werden können. Zunächst

darf man von den durch diese Anleihen hereinfließenden Mitteln eine gewisse, wenn auch nicht allzu erhebliche Entspannung der Verhältnisse auf dem Geld- und Kapitalmarkt erwarten. Wie es heißt, sind die Eingänge dieser Mittel aber nicht vor Ende dieses Monats zu erwarten; ebenso dürfte wohl noch einige Zeit verstreichen, bis die Beträge, die sich aus der Bremer Dollar-Anleihe, der Auslandsanleihe der Elektro-Werke und der neuen 25-Millionen-Dollar-Anleihe des Bayerischen Staates ergeben, hereinfließen.

Mit der Bildung des großen westlichen Eisentrustes hatte man bereits für Ende dieses Monats gerechnet. Die Verlautbarungen über den Gang der Beratungen lauteten so optimistisch, daß unvorhergesehene Schwierigkeiten wohl nirgends erwartet wurden. Jetzt stellt sich aber heraus, daß die Kruppwerke doch große Bedenken haben, völlig in einer neuen Eisengesellschaft aufzugehen und damit ihren alten, bewährten Namen verschwinden zu lassen. An den Namen Krupp knüpft sich bereits seit dem vorigen Jahrhundert auch im Auslande eine gewisse Qualitätsvorstellung, ebenso an den Namen Thyssen. Wenn diese Werte jetzt glauben, daß aus Zweckmäßigkeitsgründen die traditionellen Markenbezeichnungen nicht verschwinden dürften, so kann dem nur zugestimmt werden. Über diese Bedenken scheinen nicht der einzige Grund für die Verzögerung der Trufbildung zu sein. Die Führung des Trufgedankens hatte zu Beginn die Krupp-W.G. übernommen, in einer Zeit, als man in dortigen Kreisen ein Gegengewicht zu der sonstigen Verunsicherung durch Hugo Stinnes finden wollte. Es war seinerzeit eine Zusammenfassung in erster Linie der Familientongere geplant. Bereits damals scheiterte die Durchführung an der Personalfrage, die bei einer derartigen Konzentration recht diffus und gleichzeitig von äußerster Wichtigkeit ist. Damals wie heute handelt es sich darum, die Leitung eines derartigen Konzerns so auszubalancieren, daß die persönlichen Momente, die ganz naturgemäß dem jeweiligen Führer anhaften, ausgeglichen werden. Zu diesem Problem der Persönlichkeiten kommt noch ein weiteres: Gerade die Friedr. Krupp W.G. hat am allerwenigsten den Charakter einer reinen Montanengesellschaft bewahrt, sie wäre mit ihrem starken Interesse als selber weiterverarbeitendes Werk gar bald ein schwieriger Partner innerhalb der neuen Vereinigung geworden. Zunächst ist durch den Rücktritt der Krupp W.G. ein erneutes Hinausziehen verursacht worden, das Zustandekommen des Montantrufes wird deshalb noch längst nicht gefährdet, es ist vielmehr zu erwarten, daß infolge der geschaffenen Klarheit bisher fernstehende Werke sich beteiligen.

Die Börse hat wieder einmal einige schlechte Tage hinter sich. Wenn man genauer hinsieht, so waren die Veranlassungen hierfür weniger einige ungünstige wirtschaftliche Erscheinungen, als vielmehr die allgemeine Geschäftslage, die sich in den Räumen der Effekten-Börse seit Kurzem von neuem breit macht. Das Privatpublikum hält sich dem Markte nämlich nach wie vor völlig fern, und zwar sicherlich nicht nur aus reinem Geldmangel, sondern infolge des noch nicht wieder vorhandenen Vertrauens in die Stabilität der Effektenbörsen. Die monatliche Baillie dieses Jahres, die der Spekulation zwar Gewinne gebracht hat, veranlaßte außerhalb der Börse schließlich dazu, sich vom Effektenmarkt völlig zurückzuziehen und abzuwarten, bis wieder die Aussichten der Kursgestaltung besser geworden sind. Die vielen Dividendenausfälle trugen gleichfalls dazu bei, das Kapitalienpublikum vor Anlagekäufen an der Börse abzuhalten. Die Geschäftslage hatte an einigen Tagen dieser Woche einen Grad erreicht, der kaum noch überboten werden konnte. Die Feststellung der ersten offiziellen variablen Kursnotiz mußte einmal sogar bei über 30 Prozent aller Papiere unterbleiben, da die nötigen Mindestumläufe nicht erreicht wurden. Die Rücksicht auf den bevorstehenden Quartalswechsel und die im August erneut gestiegene Passivität unserer Handelsbilanz taten noch ein übriges, um das Geschäftinteresse einzudämmen. Nun scheint es aber, als wenn der bevorstehende Quartalswechsel doch nicht die Anspannung des Ge-

marktes gelingen wird, die man erwartet hatte. Natürlich ist der Bedarf in den letzten Tagen härter hervorgetreten, als dies im Verlauf des Monats der Fall war, doch ist die Versorgung des Börsengeländes mit täglichem Geld bisher reichlich genug gewesen, um ein Anziehen der Geldsätze zu verhindern. Die Abflüsse von über 10 Millionen Mark durch die Einzahlungen in die Liquidationskasse werden den Mitgliedern der Kasse zum Ultimo wieder zur Verfügung gestellt, indem die Liquidationskasse dann als Geldgeber auftritt. Diese Mittel sind somit der Ultimo-Requisierung nicht entzogen, was zweifellos für die Kursgestaltung am Monatschluß von einiger Bedeutung sein wird.

Im Oktober erhält das Gesicht der Börse ein völlig verändertes Aussehen. Mit dem 1. Oktober wird bekanntlich offiziell der Effekten-Termin-Handel wieder aufgenommen werden. Die Kursbildung wird dann sicherlich nicht mehr von zufälligen Zufälligkeiten abhängen, sondern sich auf etwas längere Sicht vollziehen. Hieraus ist eine gewisse Beruhigung an den Aktienmärkten zu erwarten, die dann hoffentlich ihrerseits zu einer größeren Beteiligung des Publikums am Geschäft führt. Es braucht nicht extra darauf hingewiesen zu werden, daß eine etwas optimistische Kursgestaltung an den Effektenmärkten auch das Ausland zu vermehrten Käufen zu veranlassen vermag, sofern man dort die Gewissheit hat, daß die arische Effekten-Kasse in Deutschland erledigt ist. Was das vermehrte Interesse des Auslandes an deutschen Effekten wieder für unsere Gesamtwirtschaft bedeutet, braucht hier nicht extra hervorzuheben zu werden. Die Bestimmungen für die Wiederaufnahme sind nunmehr veröffentlicht worden. Als usancenmäßige Kennbeträge wurden 6000 μ festgelegt. Bei per Medio und per Ultimo geschlossenen Geschäften ist der dreifache Börsentag vor dem Medio oder Ultimo der Referenztag. Ist für die verschlossenen Werte vom Börsenvorstand ein Liquidationskurs festgesetzt, so soll die Lieferung zu diesem erfolgen, andernfalls gilt der Kurs, der am Tage der Feststellung der Liquidationskurse im amtlichen Kursblatt als Einheitskurs notiert wird. Die Liquidationskurse für den Effekterminhandel ist ebenfalls bereits genehmigt worden. 240 Firmen mit einem Einzahlungskapital von rund 10 Millionen Mark werden der Liquidationskurse beitreten. Zunächst sind nur 26 Dividendenpapiere zum Terminhandel zugelassen. Für die restlichen 22 bedarf es noch der Zustimmung des Reichsrats, die in allerhöchster Zeit erwartet wird. Die Aufgabe der Bankiers wird es nun sein, ein weiteres kapitalkräftiges Publikum wieder für den variablen Verkehr heranzuziehen, da die Spekulation das Geschäft nicht allein bestreiten kann. Vorläufig wird man wohl hauptsächlich mit Prämiengeschäften zu rechnen haben, da ein geringes Risiko für die Spekulanten mit dieser Art des Terminhandels verbunden ist.

Drahtmeldungen.

Stuttgart, 26. Sept.

Eine der ältesten und angesehensten Privatbanken Württembergs, das seit 178 Jahren bestehende Bankhaus C. H. Keller Söhne in Stuttgart, sieht sich durch die Verhältnisse genötigt, in Liquidation zu treten. Die Geschäfte werden durch die Württembergische Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank, in Stuttgart unter Garantie der Einlagen weitergeführt. In dem über die Lage der Firma ausgegebenen Communiqué wird gesagt, daß buchmäßig das Geschäftskapital der Firma mit ungefähr 1,2 Millionen intakt sei. Inwieweit Verluste aus gegebenen Krediten entstehen können, steht zwar noch nicht fest, doch ist anzunehmen, daß diese Verluste keineswegs die Höhe des Kapitals erreichen. Die Inhaber der Firma haben sich entschlossen, mit der Württembergischen Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank, ein Abkommen zu treffen, wonach diese Bank mit sofortiger Wirkung sämtliche Einlagen bei der Firma C. H. Keller Söhne garantiert. Weiterhin übernimmt die Württembergische Vereinsbank im wesentlichen die laufenden Geschäfte der Firma C. H. Keller Söhne.

Frankfurt, 26. Sept.

In den Vorstand der Reichs-Sektellerei in Frankfurt a. Main ist Herr Dr. Ernst Breuer, bisher Geschäftsführer des Verbandes deutscher Sektellereien C. B. und des Verbandes der deutschen Weinkellereien C. B. gewählt worden.

Persil allein verwenden!

Persil enthält beste Seife in feinsten Verteilung so reichlich, daß jede Mitverwendung von Seife und Seifenpulver Verschwendung wäre. Genaue Befolgung der Gebrauchsanweisung sichert höchste Waschwirkung!

Zentral-Heizungen

Narag-Stockwerks-Heizung
Küchenherdheizung L. Landhäuser, Lager in Heizkessel
„Abdampfverwertung“ 1541
E. Schmidt & Kons., Ingenieure.
Wird jedes Entschungsenergie durch Handfeuerlöcher

„Radikal“

Behandlung des Ekzems, Spezialmittel für Kinder
Bemittelt allergisch bedingtes Nebeneinkommen
Generalvertr. G. Tschertler, Karlsruhe
Karlstr. 29a. Telefon 3281 1472

Krupp

Registrier-Kassen
Fabrik der
Fried. Krupp Akt.-Ges. Essen
Krupp Registrier-Kassen Ges.
m. b. H.
Berlin W 9, Bellevuestraße 64
Verreter für Bezirk Karlsruhe A1835
Engelbert L. Deschl, Karlsruhe I. B.
Amalienstraße 83, pt. Telefon 3489

Kohlen

Alle Sorten Anthrazit, Steinkohlen, Braunkohle,
Bolz, Berg, Anthracit, Anthracit-Glück,
Bolz, u. Holz, nur erstklassige Ware, liefern prompt
Karl Rieck & Sohn,
Sohlenstraße 45. 18171. Telefon 2368.

Kaffee

1/2 Pfd. von 75 Pf. an, stets
frisch gebrannt

Teo

lose und in Packungen
in jeder Geschmacks-
richtung.

Schokoladen

Pralinen u. Reks
verschiedener Marken.

Stück- und Streifen-Bleche

1-1 1/2 mm,
für dauernde Ab-
nahme gesucht.
Angebote u. Nr. 4210
an die „Bad. Presse“

Bei günstigen Zahlungsbedingungen
und billigsten Preisen
erhalten Sie beim

Kürschner NEUMANN

3 Prinzenstraße 3 16051
Pelzjacken, Pelzmäntel / Skunks
Opossum / Walaby / Woll / Fuchs
und andere Garnituren.

Bestellungen auf

dauerpasteurisierte Vollmilch in Flaschen

zum Preis von 40 Pf. per Flasche
nehmen sämtliche uns angeschlossenen Milchhändler sowie die
unterzeichnete Zentrale entgegen. 16091

Milchzentrale Karlsruhe G. m. b. H.

Karlsruhe, Lauterbergstraße 3.
Telephon Nr. 4620/4624.

Matrassen

Châtelouanes, Divans, Pat. Bettzüge bill.
17147
Schönbühl, Schönbühlstraße 26
Bessere gute

Speisekartoffeln

gelb. Runderde 3.90 RM per Str.
gelb. Odenwäld. 3.70 RM per Str.
rote Speisekartoffel 3.50 RM per Str.
weiße Speisekartoffel 3.40 RM per Str.
Winterkartoffel 3.10 RM per Str.
wasaomweite frei jeder mittelbäblichen Vollbäb-
kation Breite freibleibend. 4885a

Franz Oll, Schwarzach (Rmt. Bäßl).

Uhren- Reparaturen

oder Uhr werden bei
bill. Berechnung, unter
Garantie ausgeführt
Träger,
Säbnerstraße 25 1641

Oefen

in allen Größen und
Ausführungen 17724

Rud. Siegel,

Birkstraße Nr. 19,
fachmännliche Beratung.

8 Onkel Leo spricht:



Ich halte

Die Franken in Ehren, ich liebe, liebe, liebe sie. Vor
allem die Schwarzen, Glühenden, Ihre Blüte haben
sich fengend in mein Herz. Doch wech ein Unterschied
zwischen solchen Augen und den Augen, die sich liebend
in die Sehen bohren. Die Augen einer schönen Frau
läßt ich in solchen Entzücken, doch „Lebwohl“-Häher-
ausenflaster lege ich auf Säbneraugen gezeichnete
Häbe, es hilft, es hilft tollföher: — denn es ist un-
abertroffen und unachabbar. Säbneraugen-Lebe-
wohl für die Sehen und Lebwohl-Bäben-Schleiben für
die Fuchsböbe, von vielen Ärzten empfohlen, Bled-
dote (8 Pfaster) 75 Pf. Lebwohl-Hühbad gegen em-
pfindliche Häbe und Fuchsböbe, Schachtel (2 Häber)
50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. 16303.

Sicher zu haben bei: Dr. Hanshote, Ede Lens, und Klausrechtstraß,
Merkur-Drogerie, Phillostraße; Apoth. S. Reichard, Engel-Drogerie,
Berberplatz 44; Drogerie Dr. Reich, u. Söhlenstraße 128; R. Rott, S.
Debu Kach., Säbnerstraße 55; Drogerie E. Roth, Perrenstraße 26;
Straub-Drogerie in Mühlburg.

Große Russische Automobil-Prüfungsfahrt 1925.

Größte und schwerste Automobil-Konkurrenz der Welt!

Telegramm:

Beide Komnick-Lastwagen

3-4 to

erhielten nach strafpunktfreier Zurücklegung der gesamten Strecke Petersburg—Moskau—Kursk—Charkow—Moskau (zirka 2000 km) für beste Wirtschaftlichkeit und höchste Leistung

den Ersten Staatspreis

An dieser Automobil-Konkurrenz waren sämtliche bekannten deutschen und ausländischen Automobilfabriken beteiligt.

Automobil-Fabrik Komnick A.G. Elbing

K. Leubler G. m. b. H., Kraftfahrzeuge, Durlach (Baden), Hauptstraße 75, Generalvertretung und Ersatzteillager — Fernsprecher 189 und 408

Badisches Landestheater
 Sonntag, 27. Sept. 1925
 D. 3. 19-9. 1801-1400

Der Wildschütz
 Komische Oper in drei Akten nach Klopke frei bearbeitet.
 Text und Musik von Albert Goring.
 Musikalische Leitung: Ferdinand Wagner.
 In Szene gesetzt von Otto Straub.
 Personen:
 Graf Schrauch, Ewald
 Graf von, Fritz
 Baron von, Friedrich
 Pianette, Käthe
 Paculus, Walter
 Grottel, Joseph
 Pantretius, Hans
 Anfang 8 1/2 Uhr.
 Ende 9 1/2 Uhr.
 Eintritt I 8.40 Mk.

Montag keine Vorstellung

Im Konzerthaus:

Der Narrenzettel
 Ein fröhliches Spiel in 3 Akten v. Julius Wehl.
 In Szene gesetzt von Fritz Hertz.
 Personen:
 Franziska, Bräutigam
 Ridel, Müller
 Kathrin, Erhardt
 Koll, Ernest
 Meier, Hans
 Gager, Marie
 Hoffstadt, Gustav
 Kappeler, Walter
 Treiber, Robert
 Schmeider, Walter

Anfang 7 1/2 Uhr.
 Ende nach 10 Uhr.
 Parteit I 4.20 Mk.

Uebel & Lechleiter.

Pianos
 Alleinstg. Niederlage:
H. Maupé
 Kaiserstraße 176
 Ecke Hirschstraße
 Teilzahlung gestattet.
 Katalog umsonst.

Privat-16043

Tanzlehr-Institut Vollrath
 Ludwigplatz 33, II.
 Beginn neuer Kurse
 Einzelunterricht
 Anmeldung jederzeit.

Umjunkt
 erhält jeder Zeit

© 32 ©
 Letztes Prospekt mit
 wichtigen Prospekt
 bis 1925 ausgeben.
 Schreiben Sie sofort.
 Buchhaus zur Sonne
 Berlin N31, 2de 164

Sonig
 garant. reiner Bienen-
 Platten-Schmelze-Sonig
 in jeder Quantität 10 Pf.
 Sole gratis Nachnahme
 Nr. 12 50, heute Nr. 7.25
 Garantie: Zurücknahme
 D. Ellmauer, Büdingen,
 4102a Hermannstr. 10.

CONCORDIA
 Gesangverein
 „Concordia“
 E. V.

Herbst-Ball
 Samstag, 3. Oktober,
 im großen Festhallsaal
 Saalöffnung 8 Uhr Anfang 8 Uhr

Eintrittspreis: Mitglieder 1.— Mk., ausdlich Steuer und Einlaßgebühr. Nichtmitglieder 2.50 Mk., ausdlich Steuer und Einlaßgebühr. An der Abendkasse für Mitglieder 1.50 Mk., für Nichtmitglieder 3.—, ausdlich Steuer und Einlaßgebühr.

Vorverkauf für Mitglieder: Mittwoch, 30. September abends 7 Uhr, im Vereinshaus Kaffee Nowack.

Vorverkauf f. Nichtmitglieder: Odson-Musikhaus, Kaiserstraße 175 Zigarrenhaus Meyle, Kaiserstraße 141 und Drogerie Otto Mayer, Ecke Wilhelm- und Schützenstraße. 17719

Der Vorstand.

Am Montag, den 28. Sept. findet abends 8 Uhr im Saal III der Brauerei Schreymp (Colosseum) ein **Lichtbildervortrag** statt.

Thema:
Zweckmäßige Beleuchtung von Wohnräumen, Schaufenstern, Läden, Büros.

Das sind eingeladen unsere Mitglieder, die Mitglieder des & risikoloser Einzelhandels und sonstige Interessenten.

Verband deutscher Installationsfirmen Ortsgruppe Karlsruhe.

Zur großen Modenschau
 und **Bubikopf-Konkurrenz**
 des Vereins der „Haarformer“ am 11. u. 12. Oktober benötigen wir noch eine Anzahl **Damen**.

Gest. Meldungen bei Hugo Landauer (Modenschau), — sowie in den Friseursalons:
 Franz Bichel, Adlerstr. 7.
 Wilhelm Schmitt, Herrenstr. 17.
 Oswald Schiemann, Douglasstr. 14.
 Aug. Birk, Poststr. 19. 2120

Eintracht
 Donnerstag, 1. Oktober, 8 Uhr 17137

Violin-Konzert Vecsey
 unter Mitwirkung von **Karol Szefer**
 Karten zu 6.—, 5.—, 4.—, 3.— und 2.— Mk. bei **Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

Festhalle
 Freitag, 2. Oktober, abends 8 Uhr:

Gast-Konzert Frankfurt. Motettenchor
 Gemischter Chor mit Knaben
 Leitung: Professor Fritz Gambke.
 Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 Mk. bei **Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

„Karlsburg“ Akademie-
 Heute 18115

Großer öffentl. Tanz
 Jazz-Band-Schorsch.

Visitenkarten wenn rasch, sauber und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

COLOSSEUM
 Täglich abends 8 Uhr
 Die Lieblingsfrau des Maharadscha

Künstlerhaus
 Montag, den 28. Sept., abds. 8 Uhr
 Rezitationsabend! 178 7

Walter Sedlmayr, München
 Aus dem Programm: Göthes Homer, Odysseus am Eingang zur Unterwelt. Die Legende vom Hufeisen. Gutmann und Gutweib. Das Göttliche usw. Faust II. Teil.

Fritz Müller
 Schüler erhalten Ermässigung.
 Karten zu Mk. 1.50, 2.50, 3.— incl. Steuer bei Musikalienhandlung Kaiserstrasse

Friedrichshof
 Bestbekanntes Speise-Restaurant.
 Mittag- und Abendessen Mk. 1.10, 10 Karten Mk. 9.— Auswahl unter drei Gerichten.
 Reichhaltige Karte mit Spezialitäten.
 Schweinerippchen und hausgemachte Wurstwaren 18081

Kaisergarten - Kaiser-Allee
Grosses Preisschiessen
 — mit wertvollen Preisen. —
 Preis: eine gold. Herrenuhr, Wert 250 Mk.
 Beteiligung jedermann gestattet.
 à Schuß 10 Pf. B19663

Neuer Jüßer Biersteiner
 eingetroffen 18140 H. Zwiebelfischen.
 Gathhaus „Deutscher Michel“, Adlerstr. 45.

Solel Jungfrau, Goldwül
 ob Thunersee, Berner Oberland, Schweiz 1000 M. ü. M.
Prächtiger Herbstausenthalt.
 Ausgesuchte, reichliche Verköstigung. Komfort. Pension-Preis Mk. 6.40 bis 8.—. Das ganze Jahr offen. Proletete. 348b

Anerkannt beste Bohmische Bessefedern!
 Preise in Goldmark.
 1) Rundganz, gute Halbblechfedern 1/2-3/4, 1.50, halbweiche geschliffene 1/2-3/4, 2.—, weiche geschliffene 1/2-3/4, 2.—, weiche laumige, geschliffene 1/2-3/4, 3.75
 2) Halbweiche, gute Halbblechfedern 1/2-3/4, 4.75-5.50, gute weiche geschliffene 1/2-3/4, 2.25, weiche Halbblechfedern 1/2-3/4, 4.— und 5.—, Versand sofort, von 10 Stück aufwärts gratis gegen Nachnahme. Nichtpassendes umgetauscht od. Geld zurück. Muster umsonst. 22196
 Max Steiner, Rietow N. 204 Pöhmervald.

Globin
 die Edel-Schuhkrem
 Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig

Klempner- u. Installateur-Ausstellung
 Städt. Ausstellungshalle, Karlsruhe.

Vorträge
 im Obergeschoss der Ausstellungshalle.
 Montag, den 28. September 1925, nachm. 4 Uhr:
 über **„Dampfwaschautomat für den Haushalt“**, mit praktischen Vorführungen.
 Montag, den 28. Septbr. 1925, abends 8 Uhr: Wiederholung des Vortrages.
 Mittwoch, den 30. Sept. 1925, nachmitt. 4 Uhr: Wiederholung des Vortrages.
 Bei sämtlichen Vorträgen findet außerdem die Vorführung sonstiger Gasverbrauchs-Apparate statt.
 Eintritt frei. 18057 Eintritt frei.

Festhalle
Morgen
 Montag, 28. September, 8 Uhr
Großes Militär-Konzert
 gegeben von der ehem.

Karlsruher Leibgrenadier-Kapelle
 (z. Zt. Konstanz)
 Leitung: Obermusikmeister Bernhagen.
 1. Altd. deutscher Fanfarenmarsch. 2. Ouverture 1812 v. Tschalkowsky. 3. Der Choral von Leuthen, Kantate mit großen Glocken. 4. Ungar. Rhapsodie Nr. 1 v. Liszt. 5. Große Fantasie aus „Die Walküre“ v. Wagner. 6. Historische Marsche zum Teil ausgeführt auf mittelalterlichen Instrumenten. 7. Brillante Variationen über „Der alte Dessauer“ auf mittelalterlich. Trompete. 8. Sechs altdeutl. Volkslieder (a. Dankgebet). 9. Großer Zapfenstreich a) für Kavallerie b) für Infanterie.
 Karten zu 1.50, 2.—, 3.— u. 4. Mk. (für ehem. Leibgrenadiere im Vorverkauf ermäßigt) bei 17985

Vereinigte Konzertleitungen G. m. b. H.
 4. Oktober, Sonntag, abends 8 Uhr,
 Nibelungensaal, Mannheim 4331a

Konzert Feodor Schaljapin
 Karten von Mk. 3.— bis 14 Mk. einschl. Steuer.
 Karten zu sämtlichen Veranstaltungen an den Vorverkaufsstellen der V. K. L., K. F. Heckel, O 3 10, Mannheim Musikhaus P 7, 14a, Blumenhaus Tattersall, Schwetzingenstraße 16.
V. K. L.

Residenz-Lichtspiele
Zirkus Pat und Patathon
 Eine lustige Komödie in 7 Akten 18187

Die neuesten Wochenereignisse im Bilde
„Sommerliebe“ Lustspiel
 Großes verstärktes Orchester
 Jugendliche unter 18 Jahren haben ausnahmsweise Zutritt.

Lastkraftwagen-Transporte
 auf Strecke: Karlsruhe—Göben—Mannheim
 übernimmt erste beste Firma zu billigst. Preisen.
 Off. Angebote unter Nr. 27187 an die „Badische Presse“ erbeten.

Mostäpfel
 in Wagenladungen
 offeriert 4338a
C. W. Dillmann Mannheim
 Telefon 11452
 Telegr. Adress: 2301 an Mannheim.

Direkt von Fabri
 Käsefabrik am Platze, Einzige
 Kase-Bezugsquelle. A. 18
 9 Pfd. Kugelkäse „A.“ 6.—
 9 Pfd. Tafelkäse „A.“ 6.—
 9 Pfd. Holstenkäse „A.“ 6.—
 9 Pfd. Marg.-Fettk. „A.“ 7.—
 9 Pfd. Frühstücksk. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Thaler-Käse „A.“ 6.—
 9 Pfd. Dan. Tafelk. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Dan. Edamer „A.“ 6.—
 9 Pfd. Fettkäse „A.“ 6.—
 9 Pfd. Dan. Steppenk. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Dan. Schmelzk. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Dan. Holländ. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Schw. ins. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Sch. ins. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Schwe. kleinfl. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Dauermilch 9 Pfd. „A.“ 6.—
 9 Pfd. Kostensche Käse „A.“ 6.—
 9 Pfd. Kinder- & Co. „A.“ 6.—

Unferrich
 Bandolin, Gitarre
 Unterrichts- und
 Rob. Hintz, Welfenstr.

Ruff. Sprache
 Der erlittene
 Unterricht
 Angebote an: 2100
 Preis Kahn, Wörthstr.
 2100, 21. 1. 1925

Rechenkurs
 Wer nimmt noch
 teil? Weibliche
 2718 an die Bad.
 od. Donnerstag abends
 Uhr: Stadt, Sandstr.

Verloren
 eine gelbe Dama
 armbanduhren in der
 vom 14.—18. Sept.
 Da werden an
 Gekommen gegen
 gute Belohnung in
 ihre abzugeben

Heiratsge
 Heirat! Roche
 vermög. deutsche Dam
 wünsch. Heirat. Heir
 künft. so erst STAHL
 „erit“, ostamt 118

Heirat
 Heirat! Roche
 vermög. deutsche Dam
 wünsch. Heirat. Heir
 künft. so erst STAHL
 „erit“, ostamt 118

Heirat
 Heirat! Roche
 vermög. deutsche Dam
 wünsch. Heirat. Heir
 künft. so erst STAHL
 „erit“, ostamt 118

Heirat
 Heirat! Roche
 vermög. deutsche Dam
 wünsch. Heirat. Heir
 künft. so erst STAHL
 „erit“, ostamt 118

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 27. Sept. 1925.

Der Umbau des Marktplatzes

Es ist nun endgültig wegen der unvorhergesehenen neuen Belastung des städtischen Etats durch den Finanzausgleich des Reichs...

Neuregelung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn ab 1. Oktober 1925.

Zu dem Artikel vom 18. September 1925 Nr. 430 Seite 4.

Die Neuregelung bringt eine neue erhebliche Belastung für die Arbeitnehmer, also anstelle der lang ersehnten Aufbesserung...

Table with columns for 'Verheiratet' and 'Witmer', and rows for 'Familie mit' and 'Einkommen' categories. It shows tax calculations for various income levels and family sizes.

Steuerabzug.

Table showing tax calculations for different family types and income levels, comparing 'Bis 30. 9. 25' and 'ab 1. 10. 25' scenarios.

Hiernach dürfte es nicht schwer sein, die Steuer zu berechnen. Neu ist auch, daß ab 1. Januar 1925 mittellose Angehörige nur in der Weise berücksichtigt werden...

Besonders bemerkenswert und vielfach unbekannt ist: Im Laufe eines Kalenderjahres hinzukommende Familienangehörige (durch Heirat oder durch Geburt eines Kindes) dürfen beim Steuerabzug erst dann berücksichtigt werden...

Man darf gespannt sein, wie sich diese Steuererhöhung — Lohnverringern — auf die Preisgestaltung auswirkt. Es heißt zu hören, daß nicht nur Lohnverhöhungen die Preise beeinflussen, sondern auch diesem vorliegenden Fall eine Preissteigerung folgt.

Das Zeugnis des Kindes.

Kinderausagen vor Gericht sind besonders vorsichtig zu prüfen. Die Richter glauben nicht gern, was Kinder aussagen; denn die Kinder halten oft vorgelegte Dinge für wahr oder machen falsche Angaben...

von der Schuld einer Fahrlässigkeit freisprechen konnte, denn sie hätte sich die Milch vor der Ablieferung noch einmal ansehen müssen, lautete das Urteil auf eine Herabsetzung der Geldstrafe auf 50 M.

Turnen + Spiel + Sport.

Glänzender Erfolg deutscher Lastkraftwagen auf der großen russischen Zuverlässigkeitsfahrt.

Die beiden 3-Tonnen-Romnik-Lastkraftwagen mit Dieselmotoren, welche an der großen russischen Zuverlässigkeitsfahrt teilnahmen, haben die riesenhafte Straße Petersburg-Moskau-Kursk-Chartow und zurück nach Moskau (insgesamt 2000 Kilometer) unter den schwierigsten Witterungsverhältnissen ohne jeden Stützpunkt vollendet.

Geschäftliche Mitteilungen.

Frische Milch zu trinken, bereitet einen Godeauch und ist von großem gesundheitlichem Wert. Sie enthält Vitamine und andere lebenswichtige Stoffe, die durch Bakterien oder Kochen zerstört werden.

Auf ein höchst interessantes Begebenheit blüht am 1. Oktober die Annahme-Erweiterung Jacques Albarans, G. m. b. H., Berlin W. 35, Potsdamerstr. 122, jurist. Aus kleinen Anfängen hat sich die Firma zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Unternehmen ihrer Branche entwickelt.

Beziehung. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung fand gestern mittag auf dem hiesigen Friedhof die Beisetzung des bei einem Unglück auf einem Torpedoboot der Reichsmarine verunglückten Geleitschiffes Emil Veltens statt.

Bildhauer Wilhelm Sauer, der seit 8 Jahren in Durlach wohnt, hat sich am 27. d. M. die deutsche Staatsbürgerschaft erworben.

Kein Adel durch die Reichsverfassung. Adelsbezeichnungen gelten jetzt nur noch als Teil des Namens. Diese Bestimmung der Reichsverfassung hat nach einem Beschluß des Oberlandesgerichts Karlsruhe, der jetzt den Standesbeamten mitgeteilt wird, keine rückwirkende Kraft.

Die Abnahme der Geburten. Die Häufigkeit der Geburten nimmt immer mehr ab. Im Monatsdurchschnitt 1913 hatte sie in den 46 deutschen Großstädten auf 1000 Einwohner und auf ein Jahr 23,3 betragen, im Januar 1924 nur noch 15,4.

Abbau und Steuer. Abgehauene verheiratete auscheidende weibliche Beamte erhalten eine Abfindungssumme. Nach dem frühesten Einkommensteuergesetz unterlag diese nicht dem Steuerabzug vom Arbeitslohn, war aber als Entschädigung für entgehende Einnahmen steuerpflichtig.

Sonderzug nach Bretten. Anlässlich der landwirtschaftlichen und gewerblichen Ausstellung in Bretten verkehrt am Sonntag, den 27. Sept., derselbe Sonderzug, der bereits am vergangenen Sonntag gefahren wurde. Die Walfahrt wird nach Bedarf eingerichtet und so besetzt, daß jedem Besucher die Möglichkeit gegeben ist, das um 5 Uhr nachmittags beginnende Marktspiel mit Aufführung eines Festspiels zu besuchen.

Ein Wertblatt für Aufwertungsgläubiger. Eine Neuerung von allgemeinem Interesse bringt die Marktsche Druderei u. Verlag A. G. auf den Markt. Es ist dies ein von Herrn Justizobersekretär Dr. Weber verfaßtes Wertblatt für Aufwertungsgläubiger.

Ein Wertblatt für Aufwertungsgläubiger. Eine Neuerung von allgemeinem Interesse bringt die Marktsche Druderei u. Verlag A. G. auf den Markt. Es ist dies ein von Herrn Justizobersekretär Dr. Weber verfaßtes Wertblatt für Aufwertungsgläubiger.

Ein Wertblatt für Aufwertungsgläubiger. Eine Neuerung von allgemeinem Interesse bringt die Marktsche Druderei u. Verlag A. G. auf den Markt. Es ist dies ein von Herrn Justizobersekretär Dr. Weber verfaßtes Wertblatt für Aufwertungsgläubiger.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe. Sterbefälle. 25. Sept.: Karoline Helmhuber, Ehefrau von Franz Helmhuber, 74 Jahre alt.

Wenn man infolge Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität etc. das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohl-schmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemer und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühl sich geradezu verjüngt. Man verlange nur das echte Biomalz, nichts anderes angeblich „Ebenjogutes“. Achte genau auf das Etikett.



Neu: Biomalz-Schokolade, je 100 Gramm-Tafel 60 Pfg. und Biomalz-Bonbons, bestes Linderungsmittel bei Husten u. Heiserkeit, vorzügl. Geschmack, je Beutel 30 g. Erhältlich in Apotheken, Drogerhandlungen und einschlägigen Geschäften. Preis einer Dose Biomalz 1.90 M., mit Lecithin 5 M., mit Eisen (zur Stärkung für Blutarme und Bleich-süchtige) 2.20 M., mit Kalk extra (zur Stärkung für Lungen-leidende) 2.50 M. Druckschriften auf Wunsch umsonst und postfrei. Gebr. Paternmann, Telfow-Berlin 42.

Die Herbstschlacht im Artois.

1915 — 25. September bis 13. Oktober — 1925.

Schon im Sommer 1915 hatte der in Versailles abgehaltene Kriegsrat der Entente beschlossen, den längst geplanten großen Durchbruch Joffres in der Champagne durch einen gleichzeitigen, ebenfalls angelegten Angriff im Artois zu unterstützen. Der Führer der französischen Nordfront, General Foch, und der Oberbefehlshaber des englischen Heeres, Marshall French, wählten als Einbruchsstellen das Kampffeld der Frühjahrschlacht nördlich Arras und das ebenfalls schon oft heikumstrittene Gelände zu beiden Seiten des Kanals von La Bassée. Zwischen diesen Abschnitten lagte eine etwa 5 Kilometer breite Lücke, das Industriegebiet von Lens, das wegen seiner reichen Zechen, Kohlenhalden u. Bahnanlagen, für einen schnellen Durchbruch nicht geeignet war. Doch wurde die Einheitlichkeit des Angriffs hierdurch nicht getrübt, besonders, da auch die Engländer sowohl die bisherigen Streitkräfte, als auch die jetzt zum ersten Male einwirkenden Reservekräfte, nach dem Joffreschen Angriffsvorgehen ausgebildet waren. Noch nie zuvor waren so viele Truppen, Geschütze und Munition bereitgestellt, noch nie so gründliche Vorbereitungen getroffen worden wie zur „Entscheidungsschlacht im Herbst“. Nach nicht aller Verbündeten konnte dieses Mal der Erfolg nicht fehlen. Die deutsche 6. Armee verfügte für ihre rund 125 Kilometer langen Stellungen von der Eps bis zur Scarpe über 18 Divisionen, von denen 6 nördlich des Kanals von La Bassée eingesetzt waren. Südlich schloßen sich Westfalen, dann bis Lens das 4. Armeekorps an. Auf den Höhen von Vimy standen zwischen Souchez und Thelus Schiefer, weiter südlich stellte bei Arras das 1. bayerische Armeekorps die Verbindung mit der 1. Armee her. Zwei schwache Divisionen lagen bei Douai in Reserve. Seit Ende Mai war es im Artois verhältnismäßig ruhig gewesen. Die Ausbesserung der in der Frühjahrschlacht stark beschädigten Befestigungen war sehr zeitrauend, besonders, da die Besetzung einzelner Abschnitte, besonders bei Souchez, öfters hatte wechseln müssen.

Die Vorbereitungen des Feindes wurden rechtzeitig erkannt, von einer Überwachung der deutschen Front konnte nicht die Rede sein. Doch nahm man allgemein an, daß nur die Franzosen zwischen Souchez und Arras angreifen würden. In den englischen Abschnitten rechnete man wegen der rüchständigen Annäherungsarbeiten der Infanterie und später auch des schwächeren Artilleriefeuers nur mit Teilvorstößen und Ablenkungsversuchen.

Am 19. September setzte in beiden Frontabschnitten lebhaftes Feuer ein, das sich bei den Franzosen bald, bei den Engländern erst am 24. nachmittags zum Trommelfeuer steigerte. Zahlreiche Fluggeschwader besetzten Eisenbahnen, Unterfunksorte und Munitionsdepots mit Bomben und führten das Vorführen der Reserve.

Der 25. September war von der Entente als der weisgeschichtliche Tag des Sieges bestimmt. Um 5 1/2 Uhr früh leiteten die Engländer auf ihrer ganzen Front einen Gasangriff größten Stils ein, dessen gesundheitliche Einwirkung auf die deutschen Truppen jedoch gering war. Unter dem Schutze der letzten Wolke gingen nördlich des Kanals von La Bassée vier indische Divisionen vor, doch wurde ihr wenig nachhaltiger Scheinangriff von den dort stehenden Besatzungen mühelos abgelenkt. Von dem Kanal bis zu dem Dorfe Grenay waren 6 Divisionen angelegt. Hinter den dichten Schützengraben Schritten geschlossene Brigaden zum Angriff, drei Divisionen folgten als Reserve, drei Reitergeschwader waren zur Verfolgung bestimmt. Der Hauptangriff richtete sich gegen das Hohenzollernwerk, das bei den Schuttgärten und Häuertolonien der Zechen 8 bei Hulluch

etwa 500 Meter über die Stellungen der 117. Infanteriedivision vorsprang sowie gegen das in den früheren Kämpfen bereits stark zerstörte Dorf Loos. Hier hatten sich die Deutschen für einen so starken Angriff nicht gerüstet; die 14 Kompagnien von der ersten Linie wurden von der gewaltigen Uebermacht die unter dem Schutze des Rauchs bald von allen Seiten eindrang, überrannt, auch die Zwischenstellung und das Festungsgelände fiel in die Hände des Feindes, der bald darauf auch siegreich in die Trümmer von Loos eindrang. 6 1/2 Kilometer breit war der Keil, den die beiden englischen Armeekorps in die deutsche Front eingetrieben hatten.

Doch damit war auch ihre Angriffskraft erschöpft, das Vorziehen der Reserve nahm allzulange Zeit in Anspruch, die Reiterei veräumte den günstigen Augenblick zum Eingreifen. Den deutschen Truppen gelang es dadurch, rechtzeitig die zweite Stellung zu besetzen, an der alle englischen Vorstöße scheiterten. Von Norden eilten zudem Westfalen, von Süden Teile der bei Lens nicht angegriffenen 7. Division heran, schon am Nachmittag trafen die ersten Reserve ein, die den Kampf gegen die englischen Reserve erfolgreich aufnahmen. Drei Tage und drei Nächte wurde mit wechselndem Erfolge um die Dörfer Hulluch und Loos gekämpft, die einzelnen Teile des Hohenzollernwerkes gehörten bald den Engländern bald den Deutschen. Da Marshall French den Sieg nicht allein erringen konnte hat er die Bundesgenossen um Hilfe, am 23. September trafen drei französische Divisionen südlich von Loos ein.

Der Angriff der französischen 10. Armee war, 11 Kilometer breit, mit fünf Divisionen in erster Linie gegen die Höhen von Vimy und die Straße Arras-Lens zwischen Thelus und Souchez angelegt, vier Divisionen folgten in Reserve. Bei und südlich von Arras unternahm zwei Armeekorps kräftig geführte Nebenangriffe. Obwohl der französische Vorstoß am 25. September 1 Uhr nachmittags mit großer Macht erfolgte, hatten die beiden Flügel keinen Erfolg, dagegen glückte in der Mitte der Einbruch in einer Breite von 6 1/2 Kilometer, vor allem fiel das in der Frühjahrschlacht heikumstrittene Dorf Souchez in die Hände der Franzosen. Doch alle Veruche Fochs, die Mattkämpfe hier jetzt weiter zu führen, waren vergeblich. Mit besonderer Tapferkeit verteidigten die Schiefer ihre Stellungen, sodas der Feind nur geringe Fortschritte machte. Bis gar am 30. September Teile des nur einigen Tagen vom östlichen Kriegsschauplatz in Flandern eingetroffenen Gardekorps die trawischen hat abgetrieben verteidigten von Vimy abließen und einige verloren gegangene Gräbenstücke wieder nahmen haben die Franzosen ein, daß der Tag der Entscheidungsschlacht doch noch nicht gekommen war.

Auch den Engländern hatte die französische Hilfe bei Loos auf die Dauer keine Vorteile gebracht, denn immer mehr Reserve der Deutschen rückten heran, denen es am 2. Oktober sogar gelang, das Hohenzollernwerk zurückzuerobern und dabei den General Bruce mit einem großen Teil seiner Brigade gefangen zu nehmen; in den folgenden Tagen wurde auch das Dorf Hulluch von den Deutschen wieder genommen. Noch längere Zeit gingen die Kämpfe auf der ganzen Front hin und her, doch kam es nicht mehr zu Angriffen größerer Ausdehnung.

Marshall French und General Foch mußten sich mit dem Besitz von Loos und Souchez sowie mit der Beute von 8000 Gefangenen und 30 Geschützen begnügen. Die Siegesnachrichten am ersten Tage nach Paris und London waren ebenso verdrüßlich wie die Glückwünsche der Staatsoberhäupter; nach wie vor stand die deutsche Westfront unerschütterlich!

Major a. D. Wilmann.

Aus den Nachbarländern.

Landau, 26. Sept. (Ehrenbürger.) Einer der größten Wohltäter der Pfalz, Dr. August Ludowici, wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung des Weinbaues in der Pfalz, sowie finanzieller Hilfe zu kulturellen Zwecken zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt. Dr. Ludowici stiftete als ungenannt sein Wollender im Jahre 1903 400 000 M zum Bau einer Festhalle und Einrichtung einer Bibliothek. Erst in den letzten Tagen ist nun der Name des Spenders bekannt geworden. Dr. Ludowici hat sein als Mustergut weithin bekanntes Anwesen dem Kreistag zu eigen vermacht und wird wahrscheinlich seinen Lebensabend in Heidelberg verbringen.

Neustadt a. S., 23. Sept. (Wichtige eisenbahntechnische Erfindung.) Eisenbahnspektor August Schmid aus Winnweiler ist es gelungen, einen Apparat zu konstruieren der auf einfache Art das Ueberfahren des Haltesignals bei der Eisenbahn unmöglich macht.

Birmensdorf, 26. Sept. (Wildbiererei.) In der hiesigen Gegend hat die Wildbiererei in der letzten Zeit in ganz erheblichem Umfang zugenommen. Die Wilderer gehen zu ihrer Sicherheit immer zu zweien oder dreien an ihr schwarzes Handwerk.

Dillingen, 26. Sept. (Beim Kartoffelfeuer verbrannt.) Bei dem Dreieck Dillingen ereignete sich ein bedauerndes Unglück, als auf einem abgeernteten Kartoffelfeld zusammengetragenes Unkraut verbrannt wurde. Ein fünfjähriges Mädchen geriet dem brennenden Haufen zu nahe, sodas keine Kleider Feuer fingen. Die Brandwunden waren so stark, das Lebensgefahr besteht.

Saarburg, 26. Sept. (Die verlassene Mutter.) Ein Postbeamter, der den Nachtdienst verah, hörte mitten in der Nacht vor dem Postamt das Wimmern einer Kinderstimme und das Schluchzen einer Frau. Der Regen fiel in Strömen. Der Beamte bog sich ins Freie und fand auf der Straße eine ärmlich gekleidete Frau vor im Alter von etwa 30 Jahren, die ein Kind von wenigen Monaten auf den Armen trug. Die Frau, die nur polnisch spricht, war mit dem Kinde den ganzen Tag über in den Straßen Saarburs umhergeirrt, ohne Unterkunft zu finden und ohne Nahrung für sich und ihr Knein. Die beiden Verlassenen wurden ins St. Nikolaus-Spital verbracht.

!! Meh, 23. Sept. (Ein ungeratener Sohn.) In Deningen (Lothringen) stellte der 23jährige Joseph Henry längere Zeit seiner Mutter, eine 44 Jahre alten Witwe, nach und machte ihr unsittliche Vorschläge. Vor einigen Tagen hat er die Frau vergewaltigt, sodas sie Anzeige erstatten mußte. Die Gendarmerie verhaftete hierauf den Wüstling.

Forderungen der oberpfälzischen Bauernschaft.

Auf einem großen oberpfälzischen Christlichen Bauerntag für die Nordoberpfalz wurde eine Entschlieung angenommen, in der die Landwirte vor allem eine gerechte Rückfichtnahme bei der Steuererantlagung erwarten und es grundsätzlich ablehnen, sich ein nicht vorhandenes Vermögen besteuern zu lassen. Es wird lebhaft bedauert, das kein Vertreter der Klein- und Mittelbesitzer in den Bewertungsbeirat aufgenommen worden ist. Kein Mittel solle unverzucht gelassen werden, um eine erträgliche Preisgestaltung, insbesondere für Getreide herbeizuführen, da durch die jetzigen Verhältnisse auf diesem Gebiete der kleine und mittlere Bauer an den Rand des Ruins gebracht werde.

Wollen Sie eine Villa für 1 Mark?

Dann kaufen Sie Bau-Lose!

Hauptgewinne der Bau-Lotterie:



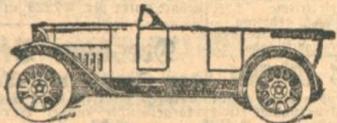
I. Preis: Eine Villa, ein Bauernhof, oder ein Geschäftshaus
je nach den Wünschen des Gewinners, mit Grund und Boden, im Werte von Mk. 50000.—



II. Preis: Ein Vierzimmerhaus
im Werte von Mk. 32000.—, entweder sofort in Ludwigshafen beziehbar oder nach den Wünschen des Gewinners erbaut.



III. Preis: Ein Vierzimmerhaus
im Werte von Mk. 28000.—, entweder sofort in Ludwigshafen beziehbar oder nach den Wünschen des Gewinners erbaut.



1 Brennbador-Limousine
im Werte von Mk. 10000.—
3 Klein-Autos im Werte v. je 4000 Mk.

Wohnungs-Einrichtungen
im Werte von 1-10 000 Mk.
Wäsche-Ausstattungen
Schreibmaschinen, Gas- u. Kohlen-Herde



2 Klaviere
im Werte von je 1000 Mk.



6 Motorräder im Werte von je 1900.— Mk.

30 Nähmaschinen



30 Nähmaschinen



100 Fahrräder im Werte von je 150.— Mk.

und noch so viele andere praktische, brauchbare Gewinne, das jedes 25te Los unter Garantie gewinnt.

Ziehung: 15. Oktober. — Losversand durch Carl Kohler, Ludwigshafen a. Rh.

Kaiser Wilhelm-Straße 31

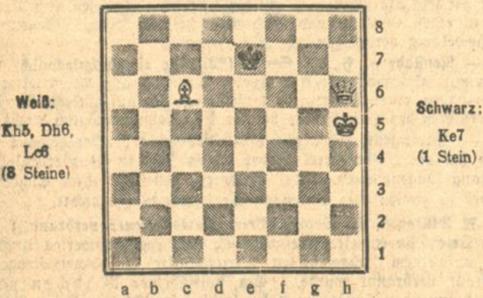
gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages incl. Porto.

Schachspalte

Nr. 39

Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe.



Weiß:
Kb5, Dh6,
Lc6
(8 Steine)

Schwarz:
Ke7
(1 Stein)

Weiß zieht an und setzt in 3 Zügen matt.

Rätsel-Ecke

Worträtsel.

Das Eine such im Schweizerland,
Es ist als schöne Stadt bekannt.
Das Andre schafft uns Leid und Pein,
Hier aber muß es fußlos sein.
An diese Beiden füge sodann
Ein allbekanntes Wortlein an.
Es kam aus Frankreich, aber heute
Sagens bei uns schon alle Leute.
Und gern nimmt mans tagtäglich ein.
Das Ganze ist ein Hundetier,
Von echter Rasse laß ich mir.

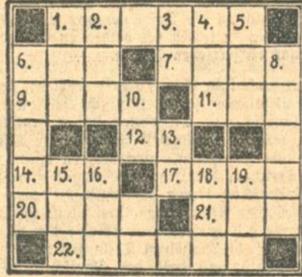
Reihenrätsel.

Depelenindieerenictiembacerfur
Swatethmmelssennehtefenerzenur

Vorstehende Buchstabenreihen sind in Gruppen zu zerlegen, die durch Hinzufügung eines Buchstabens an beliebiger Stelle zu sinn-gemäßen Wörtern sich bilden lassen und im Zusammenhang einen Sinnpruch ergeben.

Kreuzworträtsel.

In die weißen Felder sind Buchstaben zu setzen, so daß die be-
treffenden Reihen bedeuten: w a g e r e c h t: 1. österröischer Feld-
herz des 18. Jahrhunderts; 6. Verhältniswort; 7. nordischer Gott;
9. innerer Teil des Körpers; 11. aus der Bibel bekannter jüdischer



Sohenpriester; 12. Flur; 14. Zeitabschnitt; 17. heimischer Raub-
vogel; 20. Flug in Italien; 21. Umstandswort; 22. kaufmännisches
Werbemittel. — **Je n t r e h:** 1. Teil des Gefäßs; 2. altgriechische
Göttin; 3. Bezeichnung aus der italienischen Tonleiter; 4. antike
Gedichtsform; 5. Flug in Afrika; 6. Insel im Mittelmeer; 8. fran-
zösische Departementshauptstadt, bekannt durch ihre römischen Alter-
tümer; 10. ägyptischer Gott; 13. ausgestorbenes Großwild; 15 Kör-
perteil; 16. afrikanisches Säugetier; 18. Getränk (Bierorte); 19.
gemisches Element.

Bilder-Rätsel.

Hieroglyphen:

(Von den Bildzeichen gilt nur der Anfangsbuchstabe; die Vokale
sind sinngemäß zu ergänzen.)

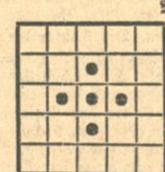


Zahlenrätsel.

1 2 2 3 4 — 1 5 6 1 5 7 — 8 9 10 — 9 11 12 13 3 4 befan-
tes Wort.
Schlüssel: 1 2 13 5 5 3 und 3 4 5 1 und 8 2 9 3 und
3 2 8 9 3 weibliche Vornamen. 12 1 5 9 und 12 3 8 5 4 8 11 12
und 3 4 12 8 5 und 3 4 5 9 10 männliche Vornamen.

Gleichklang.

Und kühlt auch noch so wild die Flut
Und drohen sie auch vielerlei —
Nur laßes Blut und frohen Mut!
Ich bin es immer gut dabei!



Magisches Zahlenquadrat.
In die Felder des Quadrats sind
25 verschiedene Zahlen einzutragen
so daß die Summe jeder eingetragenen
jeder senkrechten, jeder der beiden
Querreihen von Ede zu Ede und
schließlich der fünf Mittelfelder
betragt.

Rätsel-Auflösungen aus der letzten Sonntag-Nummer:

Logograph: Basel, Saibe; Elba, Abel, Labe.
Kreuzflügelrätsel: Man da ne Mandane Manager
Be a te Pelasger Neapel
Pel as ger

Rätselprüfung: Wer frei sich fühlt von Schuld,
Desh Wort ist leicht und klar,
Jedoch der Schuld ge redet viel
Und sein gedrehtelt gar. Jens Holmen.

Zifferblatt-Rätsel:
I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII
B E L T E R N A S E N A
Bel, Bell, Eltern, Erna, Nase, Wern, Nabe, Nabel, Abel.
Auflösung des Suderrätsels:
Esfügelte Worte.

Wortspiel: a. Bafe, Birne, Leier, Tischbein, Mars, Felle
b. Haje, Biene, Leder, Tischwein, Mats, Feige. — **Febwig.**

Staufgabe:
V. c B, b 8, 7; c 9, 8, 7; d 10, K, 8, 7.
M. a b B; a A, b A; c A, 10, K, D; d A, 9.
H. d B; a 10, K, D, 9, 8, 7; b 10, K, D.
Stat: b 9, c D.

1. V, d K, d A, d B (-17); 2. H, a 10, c B, a A (-23).
H. mußte die a 10 vorlegen, weil V, b 8 offenen Paul gehalten hat,
das blanke a A also nicht haben konnte. — 3. V, d 10, d 9, b
(-2) Damit haben die Gegner 60.
Homonym: Schimmel.

Wichtige Hinweise (andere ein):
Zu Rästel Nr. 1-6 und 8: Ernst Franke, zu Rästel Nr. 1-
und 8: Ernst Franke, Karl Urm, Carola Schmidt, Hans Kleiber,
Rästel Nr. 3, 4, 5, 6 und 8: Faigle-Winterthal, zu Rästel 2, 4-6:
Fogler-Bahr, zu Rästel 4-6: Hermann Woudon, zu Rästel 2, 4 und
Hans Bräuninger, zu Rästel Nr. 4 und 6: Ditmar Bürger, zu Rästel
Nr. 5: Curt Weßwanger-Fordach.

Beim Nachfüllen von MAGGI'S Würze

Nachfüllpreise: Größe Nr. 0 1 2 3
RM -22 -43 -65 1.25

achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche
gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gefezlich nichts anderes als
Maggi's Würze feilgehalten werden.

Ab Montag, 28. September

in unserem Spezial-Geschäft
Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.

Handschuhe

besonders preiswert

- Damen-Handschuhe, halb gefüllt. 0.95
- Damen-Handschuhe, led. 3 mitl. 1.25
- Damen-Handschuhe mit ange-
raubtem Futter. 1.50
- Herren-Handschuhe, led. 3 mitl. 1.25
- Herren-Handschuhe, halb gefüllt. 1.50
- Herren-Handschuhe, ganz gefüllt. 2.50

Knappen u. Wildleder-Handschuhe

Styler Knaben-Anzüge
Strumpfwaren, Tricotagen
Herren-Artikel

W. Boländer

Eine Skizze Ihres Lebens gratis.

„SIE KÖNNEN IHRE
Sorgen VERJAGEN“ A8090
sagt der berühmte Astrologe.

Eine Skizze oder eine Beschreibung des Le-
bens ist für eine vernünftig denkende Person
so wichtig wie die Meereskarte für den See-
mann. Warum wollen Sie mit verbundenen
Augen umhergehen, wenn Sie durch einen ein-
fachen Brief die genaue Information erhalten
können, welche Sie zum Glück und Erfolg
führen kann?

Vorher gewarnt ist vorher gerüstet.
Prof. ROXROY wird
Ihnen sagen, wie Sie
Erfolg haben können,
welches Ihre günsti-
gen und ungünstigen
Tage sind, wann Sie
ein neues Unterneh-
men beginnen oder eine
Reise antreten sollen,
wann und wen Sie hei-
raten, wann Sie um
Verzinsungen fragen,
Investitionen
machen oder spekulie-
ren sollen. Dies alles
und vieles andere kann
aus Ihrer Lebenskarte
ersehen werden.

Mme. E. Servagnet, Villa Petit Paradis,
Algier, sagt:
„Ich bin mit meinem Heroskop vollkommen
zufrieden, das mit grosser Genauigkeit ver-
gangene und jetzige Tatsachen enthüllt, getrou-
die Züge meines Charakters und meinen Ge-
sundheitszustand angibt, diskret den Schleier
der Zukunft lüftet und sehr wertvollen Rat
hinzufügt.“ Die Arbeit des Prof. Roxroy ist
wundervoll!

Um eine kurze Skizze Ihres Lebens gratis
zu erhalten, wollen Sie einfach den Tag, Mo-
nat, Jahr und Ort Ihrer Geburt angeben.
Schreiben Sie deutlich und eigenhändig Ihren
Namen und Adresse und senden Sie Ihre An-
gaben sofort an Prof. Roxroy. Wenn Sie wol-
len, können Sie 0.50 M. beifügen zur Bestrei-
tung des Portos, der Schreibgebühren usw.
Adresse: Roxroy, Dept. 807 A, Emmastraat 42,
Haag (Holland), Briefporto nach Holland: 0.25 M.

Bad Wildbad im Schwarzwald

Verlängerte Hauptkurzeit bis November. Les- und Gesellschaftsräume geöffnet, Kurmusik,
Abendunterhaltungen. **Ermäßigte Pensions- u. Kurtaxprelle.**
Ab 1. Okt. keine Kurtaxe, keine Fremden-Wohnsteuer. Auskunft durch d. Kurverein.
A8127

Amliche Bekanntmachungen.

Strassenperre betr.
Auf nachstehenden Strassenstücken des Amtsbe-
zirks Karlsruhe wird der Verkehr mit Fuß-
werkzeugen aller Art während der belegten Zeit
zwecks Herstellung neuer Schotterdecken gesperrt:
1. Landstrasse Nr. 1, Frankfurt — Ziel, von
km 18,050 bis 18,565 d. i. von der Landstras-
senbrücke Durlach gegen Ettlingen, am 30. September
und 1. Oktober.
2. Dieselbe, von km 15,940 bis 16,620 d. i.
oberhalb der Ueberführung der Straße über
die Bahn Durlach — Pforzheim, vom 8. bis 10.
Oktober.
3. Kreisweg Nr. 32, Gröningen — Saagsfeld,
auf Gemarkung Saagsfeld vom 12. bis 16. Okt.
4. Landstrasse Nr. 13, Karlsruhe — Stuttgart,
zwischen km 6,657 und 7,900 d. i. bei und in
Gröningen vom 16. bis 20. Oktober, 1925.
5. Kreisweg Nr. 33, Bergheimen — Wörsbach,
von Landstrasse Nr. 11, Bergheimen — Dell-
bronn, gegen Wörsbach vom 21. bis 24. Oktober.
Keine Verschleppungen in der Zeit der Ein-
bedung der einzelnen Strassenstücke können
fordert werden. Zutreffendesfalls nimmt die
Straßenperre ihren Anfang mit dem Tag des
tatsächlichen Arbeitsbeginns und endet am Tag
der Fertigstellung der betreffenden Strassenstücke.
Zuverlässigkeitsbindungen werden gemäß § 366 Ziff.
10 R.-Str.-G.-V. mit Geld oder Haft bestraft.
Karlsruhe, den 25. September 1925.
Bezirksamt Mt. IIa. O.-S. 144.

Die Bestimmung der Mau- und
Klaueisen-
Die Mau- und Klaueisen- in Weinarten
ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen
werden aufgehoben. 18117
Karlsruhe, den 25. September 1925.
Bezirksamt Mt. IIb. O.-S. 145.

Deffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die
Einkommensteuer und Körperschaftsteuer für
den Steuerabschnitt, der in der 1. Hälfte des
Kalenderjahres 1925 geendet hat.

I.
Zur Abgabe einer Steuererklärung zur Ein-
kommensteuer und der Körperschaftsteuer werden
hiermit Steuerpflichtige aufgefordert, deren
Steuerabschnitt in der 1. Hälfte des Kalender-
jahres 1925 geendet hat. Steuerpflichtig ist:
a) Bei Steuerpflichtigen, die Einkünfte aus
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau
und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbe-
wirtschaftung beziehen, das Wirtschaftsjahr
vom 1. Juli 1924 bis 30. Juni 1925; bei
reiner Landwirtschaft und reiner Viehzucht
hat dessen das Wirtschaftsjahr vom 1. Mai
1924 bis 30. April 1925.
b) Bei Steuerpflichtigen, die Handelsbücher
nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs
zu führen verpflichtet sind oder, ohne dazu
verpflichtet zu sein, Handelsbücher nach den
Vorschriften des Handelsgesetzbuchs tatsäch-
lich führen, das Wirtschaftsjahr, für das
die regelmäßige Abrechnung machen, sofern

es in der 1. Hälfte des Kalenderjahres 1925
geendet hat.
Steuerpflichtige mit mehreren Wirtschaftsjahren,
von denen ein Wirtschaftsjahr in der zweiten
Hälfte des Kalenderjahres 1925 endet, sind auch
dann nicht zur Abgabe einer Steuererklärung ver-
pflichtet, wenn ein Wirtschaftsjahr in der ersten
Hälfte des Kalenderjahres 1925 endet. Diese
Steuerpflichtigen werden vielmehr erst nach Ab-
lauf des Kalenderjahres 1925 zu einer Steuer-
erklärung aufgefordert werden.

II.
Für den unter I. bezeichneten Steuerabschnitt
sind zur Abgabe einer Steuererklärung für die
Einkommensteuer
verpflichtet:
1. Steuerpflichtige, deren Einkommen im
Steuerabschnitt den Betrag von 5000 RM.
übersteigen hat,
2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens
Steuerpflichtige, bei denen der Gewinn auf
Grundlage des Abschusses ihrer Bücher zu
ermitteln ist,
3. bei Beteiligung mehrerer an den Einkünften
aus:
a) Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau
und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbe-
wirtschaftung,
b) an einem Gewerbebetrieb, z. B. an einer
offenen Handelsgesellschaft oder Komman-
ditgesellschaft,
die zur Vertretung oder Geschäftsführung besugten
Personen.

III.
Für den unter I. bezeichneten Steuerabschnitt
sind zur Abgabe einer Steuererklärung für die
Körperschaftsteuer
verpflichtet:
1. steuerpflichtige Erwerbseinkommen,
2. alle übrigen steuerpflichtigen Körperschaften
und Vermögensmassen.

IV.
Die Steuererklärungen sind in der Zeit vom
1. bis 17. Oktober 1925 bei dem Finanzamt abzu-
geben, in dessen Bezirk:
a) die zu II. 1 und 2 bezeichneten Steuerpflich-
tigen ihren Wohnsitz oder dauernden Auf-
enthalt,
b) die zu II. 3 und III. bezeichneten Steuer-
pflichtigen den Ort der Leitung oder des Sitz
haben.

V.
Im Falle der Abgabe einer Steuererklärung,
wenn ein Wohnsitz, woher ein Ort
der Leitung noch ein Sitz anzuweisen, so ist
die Steuererklärung bei dem Finanzamt ab-
zugeben, in dessen Bezirk das Unternehmen
betrieben oder ständig vertreten wird.

VI.
Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden
Steuererklärungen verläßt, kann mit Geldstrafen
zur Abgabe einer Steuererklärung angehalten wer-
den; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. S.
der fälligen Steuer auferlegt werden. Wer
zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet ist,
einen Verordnungs- oder nicht anwesend erhalt, muß
sich einen solchen beim Finanzamt befohren.
Die Hinterziehung oder der Verzug einer Hin-
terziehung der Einkommensteuer oder Körper-
schaftsteuer wird bestraft. Auch ein fahrlässiges
Vergehen gegen die Steuererklärungs- (Steuerge-
bürgung) wird bestraft. 18121
Karlsruhe, den 25. September 1925.
Die Finanzämter Stadt u. Land.

Offene Stellen

Männlich

**Organisationsfähige
Vertreter**
mit Reisestab an
allen größeren Plätzen
Deutschlands gesucht
zum Vertrieb hervor-
ragender Verbrauchs-
artikel aus der Elektro-
Haushalts- und Metall-
warenbranche. 2576
Carlwerk Duss-
lingen 31, Wtbg.

Weiblich

heimarbeit von J.
P. Döller, Breslau 10
Recheninformatoren
durch schriftliche Ab-
gabe unter Nr. 27229 an die
Vittala-Verlag, München 197.

Dirigent

gesucht von städt.
Mannheimerorchester in vor-
zugl. Stimmenmaterial
Angebot unter Nr. 27263
an die Badische Presse.

Hausmaler

ledig, findet dauerhafte
Angebot, mit Zusat-
zleistungen, bei freier Sta-
tion sind zu richten an
das 4281a
Sanatorium St. Pfaffen
in St. Pfaffen
(Schwarzwald).

Gut empfohl. Mann

für Bedienung d. Zen-
tralbetriebe gesucht. An-
gebote unter Nr. 27227
an die Badische Presse.

Führende Auto-Zubehör-Fabrik

bekannteste Markeartikel
sucht für Baden
eingefährten, Kapitalkräftigen

General- Vertreter

Angebote unter J. K. 12728 an
Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

la. Grillenz

für Damen und Herren durch Liebernahme
Bezirksvertretungen
in Baden u. d. Rhein- u. Mosel-
Gebiet wird Herrschafts- u. Reich-
und Gewandtheit im Verkehr m. d. Privat-
Geboten wird hohe Verdienstmöglichkeit:
Etablierte Damenwelt. Vornehme Damen
durch Entgegennahme von Anträgen aus
artigen sehr bequemen Artikel der Damen-
duna Reichs- u. Mosel- u. nicht erfordern
gebote unter Nr. 27229 an die Bad. Presse

Dresdner Verlanthaus

der Tertill- und Tapiseriebranche
welches wirtsch. leitend mas. abie ist, auch
redigend in zwei Herren od. Damen
Vertreter
zum Besuch der Privat- u. öffentlichen
abendende Artikel - alles Neuesten -
hohe Provision, eventl.
General-Vertreter.
Anschreib. Aufschreiben unter D. G. 2679, H
Wolfe, Dr. sden.

Große, alle Berl. = Beleh...

sucht für den Staat
Baden
einen rührigen, sachmännlichen

Außenbeamte

anstellen für Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-
Lebens-Versicherung. Zeitgemäße + solide (Gesell-
schaften und Provision) werden gewährt.
Hoch. Angebote unter Nr. 27293 an
Badische Presse" erbeten.

Mit 1250 Mk.

Anzahlung, den Rest in monatl. Raten, erhalten Sie einen



4/16 PS. OPEL-Wagen

Zwei-, Dreisitzer-Limousine und Geschäfts-Wagen

Die Wagen sind ausgestattet mit fünffacher Ballonbereifung, Boschlicht, Boschmagnos, elektr. Signal, Kilometerzähler und Geschwindigkeitsmesser. Sofort ab Lager lieferbar.

Automobilhaus Peter Eberhardt, Telephon Nr. 723/24.

Keine Suppe ohne Salz - kein Kaffee ohne Weber's Carlsbader. denn die sorgfältige Bereitung des Getränkes...

Vertreter Badener. eingeführt, strebsamen Herren zum Mitführen des Kollektion. - Ausführl. Angebote unter Nr. 36325 an Rudolf Wolff, Mühlhausen in Thür., erbeten.

Provisionsvertreter. welcher bei Haushaltungsbeschäftigen gut eingeführt ist...

Lohnender Nebenverdienst! Erste Versicherungs-Gesellschaft sucht allortorts tüchtige, zuverlässige Vertreter.

Landwirtschaftliche Braunschweig. Braunschweig. Braunschweig. Braunschweig.

Kapellmeister I. Violine für sofort gesucht.

Kontrollleur. Von Maschinenfabrik in Karlsruhe wird enger Kontrollleur...

Lehrmädchen. mit guter Schulbildung für besseres Geschäft gesucht.

Tücht. Gipser. können sofort Arbeit finden bei Adolf Frig, Gipser- u. Stukaturgehilfe.

Zuverlässig. Chauffeur. welcher in der Lage ist, die wichtigsten Reparaturen selbst auszuführen...

Sindergärtnerin zu 2 Jungen für einige Stunden am Vor- und Nachmittag gesucht.

Gesucht 2 Mädchen für die Küche. „Friedrichshof“ Karlsruhe.

100 Mark Belohnung. erbält derjenige, welcher den Kaufmann, 25 J. alt, Dauerstellung verschafft.

Stellengeluche

Männlich

Jünger Kaufmann, 20 Jahre alt, in Kolonialw. Großhandlung gelernt...

Expedient.

Angeb. unt. Nr. 27244 an die „Badische Presse“

50 Mk.

demütigen, der mit einer Vertrauensstelle als Lagerist, Hausmeister...

Koch

(30 J.), sucht Stelle. Angebote u. Nr. 117120 an die „Badische Presse“.

Chauffeur

24 Jahr, led., mit Reparaturkenntn. u. f. h. Fahrer, sucht Stellung.

Chauffeur

gelernt, Chauffeur, sucht Dauerstellung auf Last- u. Personwagen.

Weiblich

Tüchtige Verkäuferin

mit guten Kenntnissen, welche in der Branche Kurz- und Bekleidungs- u. Herren- u. Stoffe...

Tüchtige Köchin

sucht Stelle auf sofort. Angebote unter Nr. 27233 an die „Badische Presse“.

Fräulein

sucht für 1. oder 15. Okt. Anstellung als Coenit bei einem Geschäftsmann.

Mädchen

21 J., m. a. Beug., i. Stelle bis 1. Okt. als Zimmermädchen...

Mädchen

(auch im Wägen und Bägen bed.) sucht auf 15. Okt. in Geschäftshaus...

Alleinmädchen

das gute Zeugnisse aufzuweisen hat. 191940

Perfekt. Mädchen

welches gut kochen kann, gel. Hausmädchen vorzuziehen. 191952

klein. Mädchen

von Lande sucht Stellung in besserer Familie.

Sindergärtnerin

sucht Stelle nur zu 2 Jungen, led., led., led.

Kaufmännischer Leiter

verb. mit wirklicher Verkaufsabteilung und unverwundlichem Arbeitswillen...

Wirkungskreis.

Industrie od. Großhandel. Angebote u. Nr. 27214 an die „Badische Presse“

Papierfachmann

langjähriger Expedient sucht Stellung auf 1. Januar oder früher...

Haushälterin!

Junge, alleinstehende, saubere Frau, 25 Jahre alt, sucht Stelle...

Führung

eines Haushalts. led. Witwe, 1. a. Stelle, 48 J., beh. empf., erste Kraft...

Wohnungstausch

Möchten Sie bei Veränderung Ihres Wohnortes Ihre Wohnung tauschen...

Wohnungstausch

Ich biete: 2 Zimmer Durlach, 2 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 5 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Wohnungstausch

Ich suche: 2-3 Zimmer hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Wohnungstausch

Ich biete: 2 Zimmer Durlach, 2 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 5 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Wohnungstausch

Ich biete: 2 Zimmer Durlach, 2 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 5 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Wohnungstausch

Ich biete: 2 Zimmer Durlach, 2 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 5 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Zu vermieten

Schöner, großer Laden in bester Lage, mit zwei Schaufenstern...

Zimmer

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Küchenbenutzung...

Haushälterin!

Junge, alleinstehende, saubere Frau, 25 Jahre alt, sucht Stelle...

Führung

eines Haushalts. led. Witwe, 1. a. Stelle, 48 J., beh. empf., erste Kraft...

Wohnungstausch

Möchten Sie bei Veränderung Ihres Wohnortes Ihre Wohnung tauschen...

Wohnungstausch

Ich biete: 2 Zimmer Durlach, 2 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 5 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Wohnungstausch

Ich suche: 2-3 Zimmer hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Wohnungstausch

Ich biete: 2 Zimmer Durlach, 2 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 5 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Wohnungstausch

Ich biete: 2 Zimmer Durlach, 2 d. hier, 3 d. hier, 3 d. hier, 5 d. hier, 4 x 3 Zimmer hier.

Zu vermieten

Schöner, großer Laden in bester Lage, mit zwei Schaufenstern...

Zimmer

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Küchenbenutzung...

Emmentaler ohne Rinde

Marie Adler



in allen Feinkosthandlungen zu haben! GEBRÜDER WIEDEMANN WANGEN I. A. L. G.

Generalvertreter für Karlsruhe: Franz Schwenger, Karlsruhe i. B. Rinfelmerstraße 16. - Telefon Nr. 3522.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Eckstr. Nr. 38, 4. Stod, Bor-nuß, Samstag u. Sonn-tag, 18136

Die Kreditbeschaffung für die Landwirtschaft.

Graf Kanitz über aktuelle Agrarprobleme.

* Königsberg, 26. Sept. (Zuspruch.) Den Abschluß der Jubiläumstagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft bildete die Hauptversammlung, die vom Vizepräsidenten des Bundes, Grafen Kanitz, geleitet wurde. Er betonte in seiner Begrüßung die Freude über die Abhaltung der Jubiläumstagung in Königsberg. Darauf ergriß das Wort der

Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Graf Kanitz.

„Der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft entbiete ich zu ihrer Jubiläumstagung die herzlichsten Grüße der Reichsregierung und verbinde damit den Dank für die erfolgreiche Wirksamkeit. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat gut daran getan, Ostpreußen als Stätte ihrer Jubiläumstagung zu wählen, hat sie doch damit die enge Zusammengehörigkeit der Grenzmark mit dem übrigen Deutschland betont. Ich sehe weiter darin den Ausdruck der Erkenntnis, daß die Aufgaben der Landwirtschaft besonders stark gewürdigt und hier die Räte der Landwirtschaft besonders stark empfunden werden. Wenn auch die notwendigen Grundlagen für eine normale Produktion durch das unendlich mühevoll geleistete Werk der Errichtung der Rentenbank-Kreditanstalt, der Verabschiedung der Zollvorlage und der Wiedereinführung der Einfuhrzölle geschaffen sind, als Ausdruck des Willens der Regierung, für die Landwirtschaft alles zu tun, was nach Maßgabe der jeweiligen parlamentarischen Konstellation und im Rahmen der äußerst gespannten Wirtschaftslage möglich ist, so sind das natürlich alles keine Patentlösungen. Die erste Sorge gilt der

Beschaffung der notwendigen Betriebsmittel.

Die verzögerte Errichtung der Rentenbank-Kreditanstalt hat die Kreditlage stark zugespitzt. Aber die amerikanische Anleihe darf als erster Keiner Versuch angesehen werden, das Kreditdefizit zu beheben. Natürlich ist sie nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Wir müssen uns darüber klar sein, daß wir noch viele Jahre einen großen

Teil der Kredite durch Personalkredite werden beschaffen müssen. Zu diesem Zweck gilt meine Sorge einer

Bereinschaffung des Personalkreditwesens.

denn wir haben der Institute, die sich mit Kreditgeben befassen mehr als zurecht. Man schätzt die Zahl der Bankinstitute auf mehr als 3000 gegen 2500 im Frieden, und die Mehrzahl lebt von Vermittlungsprovisionen. Eine Anzahl von ihnen könnte ohne Schaden für die Volkswirtschaft verschwinden. Ich hoffe, daß es nach den letzten Jahren ersten Verhandlungen mit den Vermittlungsinstituten gelingen wird, den allernotwendigsten Geldbedarf für die nächsten Monate zu beschaffen. Allerdings kann keine Rede davon sein, laufende Wechsel und Verbindlichkeiten uferlos zu prolongieren. Dazu ist die deutsche Kreditbede zu kurz.

Deutsches Sein oder Nichtsein hängt davon ab, daß wir es unter allen Umständen vermeiden, die Rentenpresse mehr als zulässig in Betrieb zu nehmen.

Ich würde meiner Amtsstellung damit nicht gerecht werden, wenn ich die heutige Lage und die Unmöglichkeit, sie vorderhand nachhaltig zu ändern, irgendwie schön färben wollte. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft wird, wie bisher, die in der deutschen Landwirtschaft nach Vollkommenheit drängenden Kräfte in freier gewollter Vereinigung zusammenfassen und die Ergebnisse von Wissenschaft und Praxis der Landwirtschaft zugänglich machen. Das deutsche Volk und alle deutschen Wirtschaftskreise bilden heute zwangsläufig eine

Notgemeinschaft auf Gebiet und Verderb.

Das ist zwar eine ernste, aber keineswegs verzweifelte Situation, da erst die Notgemeinschaft die Lebenskräfte weckt. Die deutsche Landwirtschaft und mit ihr die deutsche Wirtschaft haben die Aufgabe, den Kampf zu führen um das materielle Wiedererstehen des deutschen Volkes. Daß bei diesen Zeiten des schweren Kampfes unter Umständen Existenzen über Bord gehen können, ist leider unabwendbar. Es werden um so weniger sein, je frühzeitiger die allgemeine Einstellung auf die gegebenen Tatsachen erfolgt. Trotz des Ernstes der gegenwärtigen Lage habe ich noch nie so fest an die Zukunft unseres Vaterlandes geglaubt, wie jetzt. Wir werden nicht untergehen, es sei denn, daß wir uns selbst aufgeben.“

Eisenbahnunglück bei Kassel.

8 Schwere und zahlreiche Leichtverletzte.

* Kassel, 26. Sept. (Zuspruch.) In der Nähe von Hersfeld (Regierungsbezirk Kassel) ereignete sich heute vormittag ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem zahlreiche Fahrgäste verletzt wurden. Infolge des aufgewickelten Bodens, eine Folge des anhaltenden Regens der letzten Wochen, hatten mehrere Eisenbahnbohlen teilweise keinen festen Untergrund mehr. Als heute Vormittag ein Zug der Hersfelder Kreisbahn die gefährliche Stelle passierte, sprangen zwei Lokomotiven aus dem Gleise. Die nachrückenden schweren Güterwagen schoben die drei, hinter dem Packwagen angehängten Personenwagen 2. und 4. Klasse mit solcher Wucht zusammen, daß einer von diesen völlig zertrümmert wurde. Bei dem Unglück wurden 8 Reisende sehr schwer verletzt, ganz besonders schwer der Kreisbahn-Direktor Nille aus Hersfeld. Der von Bebra herbeigerufene Hilfsarztwagen begann sofort mit den Aufreparationsarbeiten. Der Verkehr wird vorläufig durch Umsteigen aufrechterhalten.

Essener Sänger in Berlin.

* Berlin, 26. Sept. (Zuspruch.) Heute vormittag trafen auf dem Potsdamer Bahnhof 150 Mitglieder des Essener Männergesangsvereins „Sonsjoni“ zum Besuche der Reichshauptstadt ein. Die Ankommenen begrüßte ein Bläserchor mit dem Einzugsmarsch der Gäste aus „Lanndhäuser“, worauf Rektor Runge, der Vorsitzende des Berliner Sängerbundes, die Gäste herzlich willkommen hieß. Als zweiter Redner begrüßte Oberbürgermeister Direktor Häuser die Erschienenen und schloß mit einem Hoch auf Deutschland. Die Essener antworteten mit dem begeistert vorgetragenen Lied: „Deutscher Rhein und deutscher Wein, deutsches Herz am deutschen Rhein“. Im Auftrag des Wohlfahrtsausschusses der Landshausverbände von Rhein, Ruhr und Saar und der Pfalz, zu denen sich auch Vertreter von Cuxen und Malmedy eingefunden hatten, sprach dann Direktor Wogel warme Worte im Hinblick auf die Leiden des besetzten Gebietes und der daraus resultierenden Not. Der Essener Kommerzienrat Weermann, Vorsitzender des Essener Sängerbundes, sprach den Dank der Sängerschaft für den herzlichen Empfang in Berlin aus. Aus allen Reden und Liedern lag die unverbrüchliche Zusammengehörigkeit der deutschen Stämme und Kreise zum Reich heraus, die durch die Leiden der Besetzung nur noch mehr befestigt wurde.

Der Vorstand der Essener Sängergäste werden heute mittag von Oberbürgermeister Böß und nachmittags vom Reichskanzler im Garten des Reichskanzlerpalais empfangen. Heute abend geben die Gäste ein Konzert in der Hochschule für Musik. Am Montag früh erfolgt die Weiterreise nach Magdeburg.

Zusammenkunft der Senatoren der Hansestädte.

* Hamburg, 26. Sept. (Zuspruch.) Am 9 Uhr vormittags trafen die Mitglieder des Lübecker Senats auf dem Hamburger Hauptbahnhof ein. Der Bremer Senat kam um 10 Uhr vormittags an und bog sich zur Rinnshalle. Nach der Begrüßung leitete Bürgermeister Dr. Petersen die Besprechung mit einer Ansprache ein, in der er der aufrichtigen Freude des Hamburger Senats Ausdruck gab, daß nach 11jähriger Pause wieder ein Senatsstreifen stattfindet. Den Abschluß der Besprechungen bildete ein Referat von Oberbürgermeister Dr. Schumacher über den Hamburger Stadtpark. Am 11 Uhr erfolgte die Abfahrt von der Rinnshalle durch die Alsterbrücke nach dem Stadtpark, der eingehend besichtigt wurde. An ein Frühstück in der Stadtkasse schlossen sich Besuche der Lichtwertschule und des Museums der Hamburger Geschichte. Am 6 Uhr abends fand ein gemeinsames Abendessen im Rathaus statt. Gegen 9 Uhr wird Johann die Rückfahrt nach Lübeck und Bremen angetreten werden.

Die österreichischen Journalisten in Leipzig.

* Berlin, 26. Sept. (Zuspruch.) Heute vormittag 9.10 Uhr sind die österreichischen Journalisten nach Leipzig abgefahren.

* Leipzig, 26. Sept. (Zuspruch.) Die österreichischen Journalisten trafen heute vormittag von Berlin kommend auf dem Haupt-

bahnhof in Leipzig ein und wurden hier von Vertretern der Behörden und der öffentlichen Presse empfangen. Hierauf begaben sie sich zum Kaiserhof, das bestmögliche wurde. Auf dem Wege nach dem neuen Rathaus besichtigten die Gäste die Deutsche Bäckerei. Am Nachmittag um 4 Uhr folgten die österreichischen Journalisten einer offiziellen Einladung des Rates der Stadt Leipzig zum Mittagessen. Sie wurden von Oberbürgermeister Dr. Rothe begrüßt. Im Namen seiner Kollegen antwortete Dejno von „Neuen Wiener Tageblatt“. Abends 6.27 Uhr setzten die Dösterreichler ihre Reise nach Dresden fort.

Die Kosten jeder Annonce

zahlt der nichtannoncierende Konkurrent-

darum inserierte!

Die „Badische Presse“ erscheint in einer Auflage von mehr als 45 000 Exemplaren für jede Ausgabe; sie besitzt die weitest höchste Leserzahl in Karlsruhe und auch die höchste Auflage aller badischen Zeitungen. Das ist die Gewähr für den Erfolg ihrer Anzeigen.

Tagung des Reichsbundes der höheren technischen Beamten.

U. Stuttgart, 26. Sept. Gestern und heute hielt hier im Stadtpark der Reichsbund der höheren technischen Beamten, der gegenwärtig in 31 technischen Berufsgruppen über 13 000 Mitglieder umfaßt, seine 6. ordentliche Tagung. Die Einleitung bildete am Mittwoch ein Begrüßungsabend. Die gestern vormittag im großen Stadtpark gegebene Eröffnungssitzung wurde vom Vorsitzenden des Reichsbundes, Postoberhaupt Dr. E. E. E. Berlin eingeleitet mit einer Begrüßung der Vertreter der Reichs- und Landesbehörden. Als Vertreter des Reichsbundes deutscher Techniker konnte Präsident a. D. Dr. Strecker-Heidelberg begrüßt werden. — Hierauf gab der Vorsitzende in kurzen Strichen einen Überblick über die Bestrebungen des Reichsbundes. In deren Mittel- und Brennpunkt steht der Kampf um die Zusammenfassung aller technischen Verwaltungen des Reiches in einem großen Verkehrsministerium, ein Plan, dem bereits alle Parteien des Reichstages ihre Zustimmung gegeben haben.

Nach den üblichen Begrüßungsansprachen wurde dann in die geschäftlichen Beratungen eingetreten. Präsident Euting, der Vorstand der Ministerialabteilung für Straßen- und Wasserbau, sprach über „Technische Aufgaben der nächsten Zukunft“. In seinem Vortrag wies Präsident Euting zunächst auf die beispiellose Tätigkeit hin, die mit dem Ende des Weltkrieges auf dem Gebiet der öffentlichen Arbeiten in ganz Deutschland einsetzte aus der Ueberzeugung heraus, daß eine großzügige Ausnutzung unserer natürlichen Hilfsquellen und die Schaffung neuer Verkehrsmittel das Fundament bilden müsse, auf dem ein neues wirtschaftlich kräftiges Deutschland sich erheben könne. In dieser wichtigen Aufgabe der ersten Nachkriegsjahre liegen noch die Wurzeln von manchen Gegenwartsaufgaben. — In einem weiteren Vortrag behandelte Strombauinspektor Ranz-Stuttgart den Redaktionsplan. Er gab an Hand von zum Teil aus allerneuester Zeit stammenden Lichtbildern eine Darstellung der Grundzüge des Bauentwurfs für die Strecke Mannheim-Heilbronn mit ihren 26 Staupfosten, die bis zum Jahre 1934 voraussichtlich fertiggestellt sein wird. — Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine instruktiven Ausführungen und knüpfte daran den Wunsch, daß das gewaltige technische Werk, als das sich die Kanalisierung des Neckars darstellt, zu einem guten Ende geführt werden möge. — Am Sonntag werden die Wehranlagen, Kanal und Kraftwerk der Neckar-Staustufe Roschendorf besichtigt, woran sich eine Fahrt nach Wimpfen anschließen soll.

Der Schlußakt in Genf.

Wahl der nichtständigen Mitglieder des Völkerbundsrates.

* Genf, 26. Sept. (Zuspruch.) Heute nachmittag fand die Wahl der nichtständigen Mitglieder des Völkerbundsrates statt. Der Vertreter Chinas wies auf den Beschluß der Völkerbundhauptversammlung hin, nach dem bei der Neuwahl des Völkerbundsrates alle Kulturzentren der Welt berücksichtigt werden sollen. Der Vertreter eines jeden Staates erschien auf der Rednertribüne. Der Vorsitzende verkündete folgendes Ergebnis: Wiedergewählt sind folgende 6 Staaten: Schweden, Belgien, die Tschechoslowakei, Brasilien, Spanien und Uruguay. Die Stimmen verteilten sich wie folgt: Belgien 32, Brasilien 43, Spanien 35, Schweden 34, die Tschechoslowakei 35, Uruguay 40, Holland 8, China 26, Persien 9.

Der Vertreter Venezuelas stellte den Antrag, im Jahre 1926 mit einem Wechsel in der Besetzung der nicht ständigen Ratssitze zu beginnen. Die Versammlung erklärte sich mit dieser Anregung einverstanden. In seinem Schlußwort dankte der Vorsitzende Danubria an der Schweiz für ihre Gastfreundschaft, ferner dem Generalsekretär des Völkerbundes und seinen Mitarbeitern für ihre mühselige Tätigkeit, der Presse für ihre Mitarbeit am Werke des Friedens. Er gab einen Überblick über die Tätigkeit des Völkerbundes während des letzten Jahres; die in der Vollversammlung ihren Abschluß fand. Zur Schlichtung von internationalen Streitigkeiten hätten sich zwei verschiedene Methoden, die idealistische und realistische, oder mit anderen Worten die platonische und die aristotelische geboten. Die Versammlung habe sich für die 2. entschieden. Über beide führten zu demselben Ergebnis. Die kurze Weiderkunft über die Leistungen der 6. Tagung des Völkerbundes hätte bewiesen, daß das Vertrauen der Welt zum Völkerbund nicht getrübt sei. Er schließt mit dem Worte des Apostels Paulus: „Es gibt nicht nur Sieger und Besiegte, es gibt nicht nur Unterdrückte und Unterdrückte, denn ihr seid alle eins in Gerechtigkeit und Friede.“

Die Kommunistenunruhen in Ungarn.

* Budapest, 26. Sept. (Zuspruch.) Der gestrige Ministerrat beschäftigte sich mit den Maßnahmen, die im Hinblick auf die von den Kommunisten verfolgten Bestrebungen zum Einzug von Staat und Gesellschaft zu treffen sind, und beschloß, mit größter Energie den Ausschluß der Kommunisten zu betreiben. Der amtliche Bericht betont, daß die Schuldigen unter keinen Umständen darauf rechnen könnten, etwa auf dem Wege des Gefangenenaustausches der Strafe zu entgehen. Im Laufe der Nacht wurden weitere Verhaftungen vorgenommen, wobei auch eine kommunistische Sitzung, an der 12 Personen teilnahmen, aufgehoben wurde. Die Gestaltungen werden jetzt sorgfältig überwacht und überall ist die Passkontrolle verschärft. Die Budapest-Polizei hat den Postzentralfürsorge von Berlin, London und Paris entsprechende Mitteilungen zugehen lassen und glaubt, gewisse Zusammenhänge der Budapest-Polizei, Berliner, Pariser und Londoner kommunistischen Bewegung feststellen zu können. Sie erklärt, daß die Vorbereitungen der Kommunisten einen gefährlichen Charakter angenommen hätten. — Nach den heutigen Morgenblättern befindet sich unter den Verhafteten auch der frühere ungarische Volkskommissar Kecsi, der erklärte, er wisse, welches Schicksal seiner harre.

England und Rußland.

(Eigener Nachrichtenendienst der „Badischen Presse“.)

JNS. Moskau, 26. Sept. In russischen Militär- und Marinekreisen wird der Besuch der englischen Kreuzer „Probeser“ und „Dragon“ im Hafen von Konstantza als eine unfreundliche Geste gegenüber Sowjetrußland angesehen. Man ist hier der Ansicht, daß England die Schiffe entsende, um damit eine Art Gegenschachung gegenüber den Wandern auszuüben, welche die Sowjetflotte kürzlich im Schwarzen Meer veranstaltete. Die Behörden bereiten den englischen besonders feierlichen Empfang. Konstantza gilt in Sowjetkreisen als englische Flottenbasis für den Fall eines englisch-russischen Krieges.

Die russischen Marinebefehlshaber der Schwarzen Meeresflotte, Petrowitsch und Mezamozhny, haben eine Mittelmeerreise angetreten, auf der sie verschiedene Häfen solcher Länder anlaufen werden, die freundliche Beziehungen zu der Sowjetunion unterhalten. Unter anderem ist ein Besuch in Neapel vorgesehen.

Die japanischen Flieger nach Paris gestartet.

* Berlin, 26. Sept. (Zuspruch.) Heute morgen hatte sich die japanische Kolonie vor den Hallen des Aero-Lloyd auf dem Zentralflughafen auf dem Tempelhoferfeld eingefunden, um mit dem anwesenden deutschen Publikum den japanischen Fliegern die letzten Abschiedsgrüße zu spenden. Die Flieger haben ihren Aufenthalt in Berlin nicht nur dazu benutzt, ihre Maschinen einer gründlichen Prüfung zu unterziehen und die inzwischen aus Paris eingetroffenen Ersatzteile einzubauen, sondern sie haben sich auch mit der Organisation des deutschen Flugverkehrs vertraut machen können. Dem Besuch in Staaten auf der Welt des Aero-Lloyd folgte ein Nachflug mit den Maschinen dieser Gesellschaft nach Hamburg. Der heutige Start erfolgte bei schönstem Wetter um 10 Uhr und geht über Straßburg nach Paris. Ob die Flieger von hier direkt nach Rom oder zuerst nach London, und von dort über Brüssel nach Rom fliegen, steht noch nicht fest.

Sieh Mordaffäre Rosen.

* Weeslan, 26. Sept. (Zuspruch.) Heute abend ist der Schwiegervater des ermordeten Prof. Rosen, der Architekt Standke, auf Betreiben seines Verteidigers aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Wie wir weiter hören, wird der Regierungspräsident die bisher ausgelegte Belohnung von 1000 M für die Ermittlung des Täters vermutlich in alternativer Zeit wesentlich erhöhen. Die Untersuchung der Mordangelegenheit gestaltet sich dadurch außerordentlich schwierig, daß anonyme Zuschriften an den Untersuchungsrichter gelangen.

Versteigerung des Achilleion.

m. Berlin, 26. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die griechische Regierung versteigert heute das Achilleion auf Korfu, das bisherige Besitztum des deutschen Kaisers. Professor Dörpfeld ist im Auftrag des Kaisers nach Korfu gefahren, um den Rückkauf von Inventarstücken zu versuchen, die sich dem Kaiser persönlich Wert besitz. An einen Rückkauf des Achilleion ist natürlich nicht zu denken.

Berichtigung:
Israelitische Gemeinde
(Hauptsynagoge Kronenstraße)
Es muß heißen:
Jom Kippur
(Versöhnungstag)
Sonntag, d. 27. Sept., abends 6 Uhr
Predigt 6.30 Uhr. 18088

Privat-Handelsschule
Karlsruhe **MERKUR** Tel. 2018
Karlsruh. 13
Neue Tages- und neue Abendkurse
Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Handelsbetriebslehre, Briefwechsel, Steuerwesen, Bürgerkunde, Maschinenschriften, Reichskurzschrift, Rundschrift, Plakatschrift, Sprachen für Anfänger u. Fortgeschrittene, (English, Español, Hollandsch, Français)
Beginn: 28. September u. 1. Oktober
DIE SCHULLEITUNG: Dr. K. DÖLL 18105

Die große Samt-Mode!
Besonders preiswertes Angebot:
Bindener Samt, in bester unverwundlicher Aderware
110 cm breit 18.50 90 cm breit 14.50 70 cm breit 9.50
Seal-Pelliche das Schönste für Mäntel 125/180 cm breit 25.—
Mehle & Schlegel, Karlsruhe,
Kaiserstr. 124b
Verkauf der Bobach-Schulmüller u. Alben.
Dr. Möllers Sanatorium **Schroth-Kur**
Dresden-Loschwitz Gr. Erfolge i. chron. Krankh. Brosch. fr.
Wichtige, perfekte Weßnäherin die auch Kinderkleider machen kann, nimmt noch Kundenbücher an, geht auch nach ausw. 315642
Erna Schmidt, Goppingerstr. 16, S. II

Luzmi.

Roman von Konrad Waldhofen.

Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.

(62. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Gedanken Ponsobys lehrten fortwährend zu Reginald und dem Maharadscha zurück. Er hatte diesen Punkt seinerzeit nicht genügend gewürdigt; es bedeutete doch eine gewisse Gefahr, daß längt unterrichtet worden, und welche Schritte sie tun oder welche Untersuchungen sie anstellen würden, konnte er nicht wissen. Freilich, den Lord Kelvin würde man nicht verdächtigen können, und wenn auch, er würde bezugen müssen, daß Ponsoby nur seinem Studium obgelegen und harmlose Stude getan hatte.

Mitten in diese Gedanken hinein erscholl ein heftiges Klopfen an der Tür. Ponsoby, der just einen Gegenstand in der Hand hielt und im Begriffe war, ihn in einen Koffer zu verpacken, blieb mit ausgestreckten Armen stehen und lauschte. Auch Ellen war zusammengeschrumpft. „Teufel! Wer kann das sein?“ flüsterte Ponsoby. „Sieh nach, aber vorsichtig.“ Ehe Ellen bis zur Tür gekommen war, wiederholte sich das Bösen und stärker als zuvor. Ellen hand weiter vor einem der Fenstervorhänge und schaute durch eine Ritze hinaus. „Es ist Lord Kelvin“, rief sie hinüber.

„Was?“ brummte Ponsoby. „Lord Kelvin! Was kann dieser Purche um diese Zeit von mir wollen? Gib keine Antwort.“ Aber im nächsten Augenblick, als das Klopfen noch stärker ertönte, rief er schon: „Verflucht! Der Narr alarmiert mir die ganze Nachbarhaft. Was' ihm auf!“

Ellen öffnete die Tür, und der junge Lord trat eilig ein. Sein Bild war verstört, aber voll Entschlossenheit. Er blieb an der Tür stehen, sah den Händler an und sagte: „Gut, daß ich Sie treffe. Ich habe mit Ihnen zu reden.“

Ponsoby lachte. „Und sehr dringend, wie es scheint. Sie haben ja die ganze Straße rebellisch gemacht durch Ihr Klopfen.“ „Das kümmert mich wenig. Ich hätte die Tür eingeschlagen, wenn Sie nicht aufgemacht hätten.“

Dem Händler schmol die Forderer auf der Stirn. „Genug des Unsinn“, rief er. „Was wollen Sie? Und in welchem Tone wagen Sie mit mir zu sprechen?“

„Ich werde jeden Ton anschlagen, der mir Ihnen gegenüber beliebt. Und über meine Absichten werde ich Sie sofort aufklären. Ich komme gar nicht zu Ihnen, Herr Ponsoby, mein Besuch, der nur wenige Minuten dauern wird, gilt Ellen.“

„Sieh mal an“, höhnte Ponsoby. „Die Zeit des Jauderns und der Geheimnisse ist um. Ellen, du verläßt sofort dieses Lokal und folgst mir. Mache dich fertig! Mein Wagen wartet an der nächsten Straßenecke.“

Ponsoby wurde rot im Gesicht, er rief Ellen zurück, hinter sich, und stürzte auf den jungen Lord zu, der ihn gelassen erwartete. „Was ist das?“ schrie der Händler. „Sind Sie von Sinnen? Ellen soll mich verlassen und mit Ihnen gehen? Was bedeutet das?“

„Treten Sie etwas zurück, Ponsoby“, sagte der junge Lord. „sonst schlage ich Sie zu Boden. Es bedeutet, daß Ellen meine Verlobte ist, schon seit Monaten ist, und daß Sie sich als der Tölpel, der Sie sind, von uns haben täuschen lassen. Ich fürchte Ihre Geheimnisse und Drohungen nicht!“

Ellen war bis an die äußerste Wand zurückgewichen, hier stand sie mit ausgedehnten Armen, jeder Blutstropfen war aus ihrem Gesicht entflohen.

Ponsoby wandte sich nach ihr um und brach los wie ein Gewitter. „Verfluchte, hast du mich verraten? Hast du dich von diesem Maulaffen einsperren lassen? Händin, das sollst du mir büßen, mit blutigen Striemen soll...“

Schon war Henry neben ihm und legte ihm wütend die Hand auf die Schulter. „Schwarte“, rief er, „gemeinster der Menschen, schweig oder ich bringe dich zum Schweigen. Nur wenige Augenblicke, und dein Schicksal hat sich entschieden.“

Ponsobys Witterung erwachte. Blödsinn fühlte er, daß das lächerliche Benehmen des Lords einen Hintergrund haben müsse. Er wandte sich Henry zu und schrie: „Drakeln Sie nicht, junger Mann, das macht keinen Eindruck auf mich. Sie falsch! Mein Schicksal liegt doch wohl nicht in Ihrer Hand!“

Henry lachte verächtlich. „Ich will Ihnen ein Wort sagen. Alles ist entbedt.“

„Was ist entbedt?“

„Der Raub der Göttin mit den Fischaugen!“

„Was geht das mich an?“

„Alles“, rief Henry, „denn Sie sind der Räuber!“

Ponsoby zwang sich zur Fassung und Kälte. „Was Sie und die da hinten sich zusammenkombiniert haben, das achte ich nicht so viel.“

„Ich oder Ellen? Sie irren. Wir waren beide Ihre Opfer. Hören Sie, Ponsoby, die Polizei ist es, die sich alle Aufstellungen verschafft hat. Die Polizei! Und Sie werden bald genug mit ihr zu tun bekommen.“

Jetzt wußte Ponsoby, daß er entbedt war und daß ihm die Wege zur Flucht aller Wahrscheinlichkeit nach schon abgeschnitten waren. Er stellte sofort seine Taktik um und gewann seine Ruhe wirklich zurück.

„Wozu streiten und sich gegenseitig kränken“, sagte er. „Ich habe die Statue, von der Sie sprechen, nicht gestohlen.“

„Nein, nicht Sie selbst, aber der Hindu-Schitari, den Sie sich zur Begleitung gewünscht hatten.“

Kalt sagte Ponsoby: „Wenn die Göttin mit den Fischaugen denn wirklich geraubt und dieser Hindu der Täter ist, dann wurde er zweifellos von Ihnen, Mylord, zu der Tat angestiftet.“

Henry brach in ein wütendes Lachen aus. „Mensch“, rief er, „das glauben Sie doch wohl selbst nicht?“

„Nein“, sagte Ponsoby kalt. „Keinen Augenblick. Aber ich werde Sie vorsehen. Zu diesem Zwecke habe ich mich Ihrer langweiligen Gesellschaft bedient. Sie sollten die Wand sein, hinter die ich mich gegebenenfalls stellen wollte. Und dieser Fall ist nun eingetreten. Mir selbst ist nichts nachzuweisen. Ich gebe Sie als den Anstifter an, wenn Sie es nicht vorziehen, mich zu decken und zu betunden, daß ich lediglich kleine Einkäufe gemacht und im übrigen meinen Studien obliegen habe.“

„Und der falsche Name, den Sie angenommen hatten?“

„Seien Sie nicht kindisch. Das ist eine alte Gepflogenheit in unserem Gewerbe. Wir müßten ja sonst als Händler alles doppelt und dreifach so teuer bezahlen.“

(Fortsetzung folgt.)

Modelalon 18009 J. Mayer, Augartenstraße 6 (Strassenbahn - Haltestelle) bringt stets Eingang von Neuheiten in Damenhüten in einfachster und feinsten Ausführung. Änderungen werden schnellstens u. prompt bei billigster Berechnung ausgeführt.

Achtung! Durch Anschaffung einer neuen, größeren Modellreihe sind wir imstande, jeden größeren und auch besseren Umsatz auszunutzen. Es ist unser Bestreben, die Umsätze gewissenhaft auszunutzen bei treuer und billiger Berechnung. Rofe Radler Telefon 346. - Herrenstr. 22.

Geschäfts-Empfehlung. Dieses Jahr zeigen unsere Weinberge in Achkarren einen schönen Behang. Die Trauben sind gesund und es ist auf einen guten Tropfen zu hoffen. Ich erlaube mir, meine werthen Kunden und Gönner von hier und Umgebung, Wirte, Hotelbesitzer und Weinhändler zum Besuche und Kauf einzuladen. Es wird mein Bestreben sein, wie früher die Kundschaft aufs Beste zu bedienen. Der Herbstbeginn wird in dieser Zeitung bekanntgegeben. B19656 Hochachtungsvoll Karl Kunzelmann Achkarren Küferei und Weinkommission.

Heinrich Durand Maler- u. Tapeziergeschäft Göthestraße 17 Telefon 5909 empfiehlt sich in Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Übernahme von Neu- und Umbauten bei billigster Berechnung.

W. KNOBLOCH OFFENBURG i/B. geg. 1879 ERSTKLASSIGE PIANOS PIANOFORTEFABRIK VORNEHME FORMEN HERVORRAGENDE KLANGFOLLE Vertreter für Karlsruhe: 1864 Odeon-Haus, Kaiserstraße

Haben Sie schon gehört Frau A. Der frühere langjährige Geschäftsführer der hiesigen Firma Dreyfuß & Siegel Paul Schulz hat sich selbständig gemacht und eröffnet Anfang Januar Waldstrasse 33 ein Spezialgeschäft für Gardinen, Dekorationen u. Dekorationsstoffen Das neue Lokal kann leider erst im Januar n. J. bezogen werden, doch unterhält er jetzt schon bis zur Eröffnung in seiner Wohnung einen vorläufigen Verkauf Gartenstrasse 27, parterre Straßenbahn - Haltestelle Karlsruh. Ich kenne den Herrn beinahe ein Menschenalter. Er hat mir, meine Einrichtung verkauft, dann meinen Kindern, und nun freue ich mich aufrichtig daß ich in seinem eignen Geschäft kauen kann. Seine große Erfahrung, seine Fachkenntnisse und seine angenehme Bedienungswiese werden ihm gewiß recht bald einen großen Abnehmerkreis zuführen. Es ist nur zu bedauern, daß er nicht gleich sein neues Lokal beziehen kann. Vielen Dank für diese Mitteilung, gnädige Frau. Ich gebrauche in der nächsten Zeit so manches in seinen Artikeln und werde ganz gewiß bei ihm kaufen. Wenn ich so zufrieden bin, wie Sie es stets waren, werde ich ihn auch in meinem Bekanntenkreis empfehlen. Gartenstr. 27 sagen Sie, ist sein vorläufiger Verkauf? Das macht nichts, wenn er preiswert und gut sortiert ist, wird man den kleinen Weg nicht scheuen. Auf Wiedersehen, Frau A. Auf Wiedersehen, gnädige Frau. P. P. Höflichst bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mein neues Unternehmen. Die langjährigen und besten Beziehungen zu den größten Fabrikanten werden es mir immer ermöglichen in den von mir geführten Artikeln stets die neuesten Sortimente zu haben und bezüglich der Preise mit den bereits bestehenden Firmen konkurrieren zu können. 17840 Mein Geschäftsprinzip wird sein, nicht das Billigste, sondern wirklich Gutes billigst zu liefern. Hochachtungsvoll

PAUL SCHULZ Einzelverkauf von Fabrikaten sächsischer Gardinen-Webereien Karlsruhe, Waldstrasse 33, gegenüber dem Colosseum Vorläufiger Verkauf bis zur Eröffnung meines Lokals Gartenstraße 27 i

Schadhafte Berjereteppiche Feinmechan. Arbeiten fertigt schnell u. billig FRITZ FISCHER, Kaiserstr. 148, gegenüb. d. Hauptpost, Tel. 1072 Elektrische Oxalid-Lichtpauserei, Papierhandlg., Technische Papiere u. Bürobedarf. 18761

Besuchen Sie unsere Sonderausstellung zur Herbstwoche im Kunstverein Waldstraße 3 geöffnet von 11-1 und 2-4 Uhr. Gebr. Himmelheber A. G. Möbel-Fabrik / Telephon 275 Ausstellungs- u. Verkaufsräume: Kriegsstr. 25

Molkerei Ludwig Mayer Telefon 2740 Ruppurrerstr. 102 empfiehlt Kur- und Kindermilch von tuberkulosefreien, geimpften Kühen unter bezirkstierärztlicher Kontrolle gewonnen, mit Trockenfütterung wird auch in Flaschen ausgeführt.

In Geibbinden das Belte vom Belten für Schwangerschaft, nach Operation, bei Senkung! Gewissenhafte Bedienung. 18087 Reformhaus NEUBERT Amalienstrasse 25, Eingang Waldstraße. werden reich und sauber angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“

!Unsere großen Erfolge! sind dem Publikum längst bekannt. Unsere Erfolge amtlich bestätigt! Die vielen Dankschreiben an uns beweisen unsere großen Hellenfolge. Haarleidende verwenden heute nur noch Bielefelder Haartinktur „Mit Erfolg“ und bei ganz schweren Fällen unsere Bielefelder „Rationelle Haarkur“ Nur echt mit der Schutzmarke: Stehende und tanzende Dame ges. gesch. 13727 Bielefelder Parfümerie-Fabrik, Conrad & Kromer Zu haben in allen besseren Friseurgeschäften u. Drogerien. Wo nicht zu haben wende man sich immer an die Fabrik.

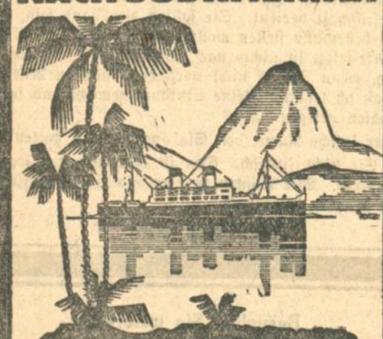
Kunst-Stopferei und Handweberei

Leiste das Beste auf dem Gebiete der unsichtbaren Wiederherstellung beschädigter Kleidungsstücke in Stoffen aller Art, auch werden Kleider zum unsichtbar-Flicken angenommen. Mäßige Preise. Gute Bedienung.
Telephon Nr. 4598 **Gottfried Wolf** Karlsruhe in Baden
27 Zirkel 27, zwischen Herren- und Ritterstr.

Badische Landwirtschafts-Bank
e. G. m. b. H. **Karlsruhe** Lautenbergstr. 3

Haftsumme: 16 Millionen
Geschäftsanteile und Reserven 2 Millionen.
Annahme von SPAREINLAGEN von Jedermann.
Verzinsung bis zu 12 Proz. je nach Kündigungsfrist.

NACH SUDAMERIKA



Vorzügliche Reisegelegenheit mit den beiden großen neuen Doppelschrauben-Schnellmotorschiffen
MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA

Einheitschiffe dritter Klasse mit großen luftigen Kabinen, Gesellschaftshalle, Raucher-, Schreib- und Lesezimmer, zwei Speisestellen. Gute Gelegenheit für Erholungs- und Studienreisen
Fahrpreis Hamburg-Südamerika etwa 400 Goldmark
Man fordere Fahrpläne und Drucksachen bei
HAMBURG-SUD
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
HAMBURG, HOLZBRÜCKE 6, BEIM HOPFENMARKT
Karlsruhe: Reisebüro Karlsruhe A.-G., Kaiserstr. 158
Bruchsal: Max Vogel, Durischerstraße 6
Pforzheim: Hermann Göhringer, im Rathaus

Damenhüte Velour, Plüsch u. Filz
kaufen Sie am vorzüglichsten und billigsten bei
Paula Müller
Hauptgeschäft: Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 11.
Filialen:
Sernsbach, Bleichstr. 27 * Weisacker, Altsiedlung, Cauberstr. 9

Wollwolle



das altbewährte, gute Wollgarn für
Strümpfe und Socken
Sportjacken, Westen usw.
in den verschiedensten Qualitäten, modernsten Farben und in allen Preislagen
Aberall erhältlich!
Auf Wunsch werden Handlungen nachgewiesen!
Man achte auf die Schutzmarken!
Wollwolle-Wollwaren-Gesellschaft
Ulrichstr. 10, Karlsruhe

Wijnand Fockink
LIKÖRE
Weltberühmt seit 1679
AMSTERDAM KÖLN

Briefumschläge liefert rasch und billig
Druckerei „Badische Presse“

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Wirth
Röntgenfacharzt
Stefanienstr. 7. 17909

ZURÜCKGEKEHRT
DR. CLAUSS
SOPHIENSTRASSE NR. 9 18163

Ich bin ab 1. Oktober zu sämtlichen Krankenkassen zugelassen
Dr. med. Fritz Weile
Weinbrennerstr. 2 (Ecke Schillerstr.)
Sprechstunden: 8½-10 Uhr. Telefon: 18112 5-5 Uhr. 5816

Von der Reise zurück habe ich meine Praxis wieder voll aufgenommen 17853
Frau Luise Kühling-Eisele, Dentistin
Zur Kassen-Praxis zugelassen
August Kühling, American-Dentist
Kaiserstr. 215 - Telefon 1718

Von der Reise zurück.
Dr. M. Falk, Zahnarzt
Mühlburg, Rheinstraße 34. 181703

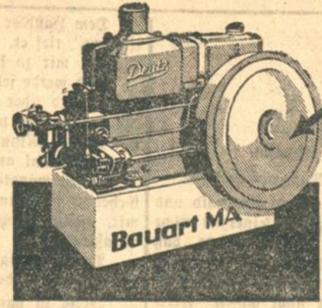
Habe nun meine Praxis nach **Sofienstr. 126** (Ecke Schillerstraße) verlegt (früher Grünwinkel).
Zu sämtl. Krankenkassen zugelassen.
Sprechstunde: 9-12 u. 2-6 Uhr.
Telephon 3621 18189
Luise Herrmann
staatl. gepr. Dentistin.

Telefon 6841
Masseuse Frida Dörr
Friedrichsplatz 11 - Sprechzeit 2-7.

Geschäfts-Eröffnung.
Meinen werten Kunden sowie meiner alten Kundenschaft zur Mitteilung, daß ich mein Geschäft wieder eröffnen habe und bitte ich, das alte Vertrauen mir entgegenzubringen. 18044
G. Bayer, Malermeister, Baumeisterstr. 10/11.

Wunden
aller Art bei Menschen und Tieren, Hautausschlag, Hautjucken, Hämorrhoiden, Frost, Entzündungen, Furunkel (Anfangsstadium), Geschwüre, Verletzung durch Stoss, Schlag, Quetschung, werden überraschend schnell geheilt, die Schmerzen hören nach Anwendung bald auf, durch
Apotheker **E. Hammerschmidt's**
Lamifalbin
Bestandteile:
Cholester. basis. 95, Bals. Peru 4, Bals. Caryo. 8, Extr. Heil. arnis. 3, Extr. Chamom. 8, Aq. dest. ad. 100.
In den Apotheken erhältlich.
Wo nicht erhältl. d. d. Versand-Apothek
Dr. E. Meyer, Köln-Kalk, Markt 5.
Preis: Er 30 125 250 Tube Tube m. Schnell.
Mk. L. 2.50 4.50 1.50 2.-verband
Alleinig. Hersteller:
Apotheker **E. Hammerschmidt G. m. b. H.**
pharm. Fabrik, Köln-Kalk, Breuerstraße 36.
Tel.: Köln-Kalk 10. Postsch. K. Köln, 50666.
Generalvertr.: **Dr. Krauß, Karlsruhe, Amalienstraße 40.**

Spezialfabrik für Hausuhr- und Sprechmaschinengehäuse
im Schwarzwald, sehr gut eingerichtet, übernimmt noch einige Kunden. Beste Ausführung und billigste Bedienung.
Interessenten belieben ihre Adresse aufzugeben unter Nr. 4320a an die „Badische Presse“.



Dies
die einfachste dauerhafteste billigste hochwertige 4 Takt-Maschine
für Landwirtschaft u. Kleingewerbe
Lieferbar ab Lager
Günstige Bedingungen für Wiederverkäufer
MOTORENFABRIK DEUTZ A.-G.
Ingenieurbüro **KARLSRUHE** Hirschstr. 105

Auto-Verkauf
Wegen Erblichkeit verkaufen wir unteren 1140 P. 8-Zylinder-Benz- Wagen neueste Type, mit erstklassiger Reuter-Aluminium-Karosserie und neuem Innenkoffer-Autob (Sullmann). Der Wagen ist tadellos, nur 7000 Kilometer gefahren und in bestem neuwertigem Zustande. Verschleiß und Verschönerung jederzeit möglich. Günstige Zahlungsbedingungen. Angebote unter Nr. 2. 2840 an Ala-Haarenstein & Vogler, Stuttgart. 18151

Zu verkaufen mehrere Waggons Buchen-Seitenbreiter
unbestimmt, im allgemeinen astrein, aus diesjährigem Einschmitt, in den Stärken von 20, 27, 30 und 35 mm, 1 mm aufwärts lang, vorwiegend 2-230 m, 30 cm aufwärts breit, ab südd. Versandstationen lieferbar.
Antrag u. F. 235 an Ala-Haarenstein & Vogler Freiburg i. Br.

Interessenten für Eigenheime
verlangen Aufschluß vom 1810670
Deutschen Hilfs- und Siedlungsbund
e. G. m. b. H., Landesleitung Baden
Karlsruhe, Weinbrennerstr. 16, Ecke Körnerstr.
Keine Anzahlungen, nur monatliche Kleinbeträge.

Julie Benk Karlsruhe
Ludwig-Wilhelmstr. 18
Damenhüte

Möbel
jeglicher Art liefern in hocheleganter, gediegener Ausführung sehr preiswert
Karl Thome & Co.
Möbelhaus / Karlsruhe
Herrnstraße 23, gegenüber der Reichsbank
Franko-Lieferung. 17956

Kassenschrank
gebraucht zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 187192 an die „Badische Presse“ erbeten.
Prima Existenz
bietet sich lang. unverheirateter, tüchtiger Geschäftsmann durch Übernahme eines kritisch, altmodernen Hansbaltungs-Geschäftes mit Lager, aber ohne Wohnung für Familie, in der Mitte der Altstadt Oberkirch 37. Zur Übernahme sind etwa 1000.- nötig. Lagerbestand circa 200.000.-. Viel wird evtl. zu günstigen Bedingungen in Kommission gegeben. Nur schnell erhaltene Interessenten kommen in Frage, da Wohnung in Nähe beabsichtigt ist.
Anfragen zu richten an: **Nikard Steinmeh.**
Oberkirch, Baden, Hauptstr. 30, ned. d. Rathaus;
zu erreichen unter Telefon 220 Oberkirch. 42936

10/30 PS. Horch-Limousine
strenu modern, Volllicht und Anlasser. Preis 6800 Mk. **Edmund Nitsch, Karlsruhe-Weierstr.**
18178 **heim Marie-Alexandrastr. 37, Tel. 6385.**

Mercedes-Lieferwagen
10 PSentz Traktkraft, mit Volllicht, Plane und Spritzel, sämtlich abzugeben. 18178
Edmund Nitsch, Karlsruhe-Weierstr.
Marie-Alexandrastr. 37, Telefon 6385.

Gelegenheitskauf!
10/32 PS. **Nitko** - Fiat, Limousine, 6 Zylinder, Herrschaftswagen im Oktober 1924 geliefert neuwertig, mit allen Schikanen, 6fache Verstellung, der Wagen ist prima
sowie eine **4 Zylinder - Limousine**, Fabrikat Salomon, 10 HP., Baujahr 1924, nur einige tausend km gefahren, mit allen Schikanen, in wunderbarer Ausführung, and Privatband wegen anderweitigen Unternehmens **billig zu verkaufen.**
Danz, Sieren, Telefon Amt Galz 132.

16/45 PS Mercedeswagen
6 Zylinder - Bandantrieb, eleganter Reifemotor, Baujahr 1924, mit elektr. Licht und Anlasser, Vordriversitz, vollwertig, sehr bequem, umfänglichst erprobter, preiswert zu verkaufen. Preis 43396
Merkat, Dreherstr. 13, Telefon 247.

Lieferwagen.
Wegen Anschließung eines größeren Wagens verkaufen wir unteren 1140 P. 8-Zylinder-Benz- Wagen neueste Type, mit erstklassiger Reuter-Aluminium-Karosserie und neuem Innenkoffer-Autob (Sullmann). Der Wagen ist tadellos, nur 7000 Kilometer gefahren und in bestem neuwertigem Zustande. Verschleiß und Verschönerung jederzeit möglich. Günstige Zahlungsbedingungen. Angebote unter Nr. 2. 2840 an Ala-Haarenstein & Vogler, Stuttgart. 18151

Hydrl. Oel-Pressen
2 Hoch- und Niederdr.-Pumpen (ca. 3-400 Atm.) in Betrieb, billig z. verkaufen od. z. vertauschen. Angebote u. Nr. 66978 an die „Badische Presse“ erbeten.
1 Hecker-Motorrad
3 PS. Ende 1924 geliefert, sehr wenig gefahren, mit allem Zubehör, preiswert zu verkaufen. Ansuchen bei **Ernst Dehn, Motorfabrikanten** Berrenstr. 16.

Zirkularschere
bis 2 mm Schnittstärke, fast neu, preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 187231 an die „Bad. Presse“ erbeten.
Photo-Apparat
Joa. Nix 912 für Roll-Fachfilm und Platten mit Zubehör, zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 187191 an die Bad. Presse.